



Gemeindegrowth

Meta ist 9000ste Einwohnerin

Die Gemeinde Kilchberg ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Im Jahr 2018 betrug das Wachstum knapp fünf Prozent. Seit Ende April zählt die Gemeinde 9000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die 9000ste Einwohnerin ist Meta, ein Baby.

Carole Bolliger

Der Gemeinderadar war offen. «Für die 9000ste Einwohnerin oder den 9000sten Einwohner wollten wir etwas Spezielles machen», sagt Gemeindepräsident Martin Berger bei der Geschenkübergabe. Dass besagte 9000ste Einwohnerin der Gemeinde Kilchberg ein Baby ist, freut Berger umso mehr. Meta Vaidis heisst die Kleine. Sie ist am 30. April um 12.15 im Spital Zollikerberg zur Welt gekommen. 53 cm gross, 3430g schwer Meta heisst auf Griechisch Perle. «Sie ist das Sahnehäubchen, das unser Familienglück perfekt macht», schwärmt die übergelückliche Mutter Christina Vaidis. Meta ist das dritte Kind von ihr und ihrem Mann Pascal. Auch die beiden älteren Schwestern Leto (7 Jahre) und die 3-jährige Nova sind ganz vernarrt in den Familienzuwachs. «Meta ist ein Riesengeschenk für uns», sagt der Vater. Und



Die Familie Vaidis wird von Gemeindepräsident Martin Berger beglückwünscht. Carole Bolliger

dass gerade ihre Tochter die 9000ste Einwohnerin von Kilchberg ist, finden die Eltern speziell. «Wir waren total überrascht, als wir den Brief von der Gemeinde erhalten haben», sagt der Vater. Und die Mutter ergänzt: «Wir freuen uns sehr, dass wir für diese schöne Gemeinde mit unserer Kleinen Werbung machen dürfen.»

Christina und Pascal Vaidis wohnen seit zehn Jahren in Kilchberg. Und möchten hier nicht mehr weg. Nicht nur die Lage finden sie perfekt, auch die Infrastruktur für Kinder sei super. «Wenn ein Kind hier aufwachsen kann, es gibt nichts Schöneres», sind sie sich einig. Und sie wollen das ihren drei Mädchen ermöglichen.

Inhaltsverzeichnis

Alterszentrum

Sara Hildebrand hat vor einem Jahr die Leitung des Alterszentrum Hochweid übernommen. Eine erste Bilanz. Seite 2

Weiherr

Ein neu geschaffenes Feuchtgebiet beim Hallenbad schafft neuen Lebensraum für spezielle Tier- und Pflanzenarten. Seite 3

Seebad

Das Seebad hat wieder offen. Corona-Schutzmassnahmen flankieren den Sommerbetrieb. Seite 6

Umzug

Die Zurich International School (ZIS) verlegt die Mittelstufe von Kilchberg nach Adliswil. Seite 15

Flohmi

Der beliebte Kinderflohmi kann nun doch noch stattfinden. Im Rahmen eines grossen Flohmarkts und Lagerverkaufs. Seite 19

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

Ihr zuverlässiger Schreiner in Ihrer Nähe
Innenausbau • Küchen • Reparaturen
Langnau am Albis • 044 713 07 33
www.schoenmann-ag.ch

BANKWERK IST... WENN DIE VORSORGE LÖSUNG PASST.

JETZT IN SÄULE 3a EINZAHLEN

DIE BANKWERKER
bank|thalwil

Anzeigen

- Exklusive handgefertigte Wandgestaltung
- Fugenlose Wandbekleidung
- Diskrete Schönheit
- Edle Wandbekleidungen
- Les Couleurs Le Corbusier
- Veredelung der Oberflächen
- Moderne und historische Spachteltechniken
- Anstriche für gesunde Wohnräume

Maler Feuerer AG Tel. 044 715 21 20
Dorfstrasse 24 www.malerfeuerer.ch
8802 Kilchberg info@malerfeuerer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

Alterszentrum Hochweid

Das Alterszentrum «fit» für Zukunft machen

Vor einem Jahr hat Sara Hardmeier die Leitung des Alterszentrums Hochweid von Zita Ochsner übernommen. Im Interview zieht sie erste Bilanz und was sie in Zukunft mit dem Alterszentrum noch erreichen möchte.

Interview: Carole Bolliger

Sara Hardmeier, seit einem Jahr leiten Sie das AZ Hochweid. Wie sieht Ihre erste Bilanz aus?

Ich bin begeistert vom AZ Hochweid, mit all den Menschen im und rund um den Betrieb. Ich wurde offen empfangen, so auch innerhalb der Gemeinde Kilchberg. Das AZ Hochweid genießt einen guten Ruf, und dies hauptsächlich aufgrund des Personals, das mit hoher Motivation für die älteren Menschen arbeitet. Ich habe eine gute und solide Basis übernehmen dürfen, mit grossem Potenzial auch für die Zukunft.

Was waren die grössten Herausforderungen im letzten Jahr?

Ich hatte das Glück, dass ich ruhig und mit wenig Hürden starten durfte. Daher war die grösste Herausforderung im letzten Jahr, die Menschen und die Prozesse kennenzulernen.



Sara Hardmeier leitet das Alterszentrum Hochweid seit einem Jahr. zvg.

Was ist Ihnen bei der Führung des AZ Hochweid wichtig? Worauf legen Sie besonderen Wert?

Mir ist in der Führung wichtig, dass die Mitarbeitenden bei der Arbeit mitdenken, nah beim Menschen sind und die Bedürfnisse von ihnen kennen. Ich will einfache und klare Prozesse und Abläufe, die jeder Mitarbeiter versteht und umsetzen kann. Ich lebe eine klare und direkte Kommunikation, mündlich wie auch schriftlich. Die Verbindlichkeit in der Arbeit ist sehr wichtig, nur so können wir einheitlich und klar unsere Arbeit für die Betagten ausfüh-

ren. Ein interdisziplinäres Miteinander, einen proaktiven Austausch mit den Angehörigen und externen Anbietern sind mir gleichermaßen wichtig. Unsere Arbeit soll für jeden Mitarbeitenden Freude bereiten, vielleicht sogar sinnstiftend sein. Motivierte Mitarbeitende bedeuten, dass es den Bewohnern und Mietern vom AZ Hochweid gut geht.

Was möchten Sie in Zukunft mit dem AZ Hochweid erreichen? Was sind weitere Pläne/Projekte?

Das AZ Hochweid hat grosses Potenzial. Dieses möchte ich nutzen. So geht es, wie allen Altersinstitutionen, um die Frage: Wie wollen wir in Zukunft im Alter wohnen? Was sind die zukünftigen Ansprüche? Ich möchte mich gemeinsam mit der Hochweid «fit» für diese Zukunft machen.

Die aktuelle Situation mit Corona ist für alle eine Herausforderung. Für ein Alterszentrum aber noch mehr. Was sind die Schwierigkeiten zurzeit? Wie gehen Sie im Betrieb damit um? Wie ist die Stimmung?

Seit die Gesundheitsdirektion Zürich und das Bundesamt für Gesundheit

(BAG) klare Anweisungen an uns Institutionen kommuniziert hat, empfinde ich es nicht mehr als schwer. Die Massnahmen sowie die Vorgehensweisen sind klar benannt und können wir so gut umsetzen. Dies bringt für alle Betroffenen Klarheit und somit auch Ruhe in den Alltag. Das Anspruchsvollste ist, dass unsere Bewohner und Bewohnerinnen ihre Angehörigen nicht mehr physisch sehen können. Und wie es überall ist, die einen können sich besser damit arrangieren als andere. Das Personal ist nun gefordert, die freigebliebenen Lücken der Alltagsgestaltung, Veranstaltungen und Besuche so weit als möglich zu kompensieren. Wir erleben aber in dieser Zeit auch ganz viel Positives, was im «normalen Zustand» so nie entstehen würde. Wir erhalten viel Zuspruch und schöne Rückmeldungen. Im Gegenzug schreiben wir den Angehörigen einmal in der Woche einen Brief, mit Fotos, was wir erlebt und erfahren haben. Wir im AZ Hochweid sind nicht alleine, wir haben uns und so denken wir an alle die (alleine) zu Hause sind.

Anm. d. Red.: Das Interview wurde im Mai noch vor den ersten Corona-Lockerungen geführt.

Eidgenössisches Wappenschutzgesetz vom 1. Januar 2017

Verwendung des Gemeindewappens und Gemeindelogos durch Vereine, Institutionen, Privatpersonen u. ä.

Seit 1. Januar 2017 ist ein neues Bundesgesetz über den Schutz des Schweizerwappens und anderer öffentlicher Zeichen (Wappenschutzgesetz, WSchG) in Kraft. In Art. 8 des genannten Gesetzes ist der Gebrauch abschliessend geregelt. Gemeinden können gemäss Art. 8 Abs. 5 WSchG den Gebrauch ihrer Wappen durch andere Personen (oder Vereine, Institutionen und ähnliches) in weiteren Fällen vorsehen. Ein solcher Gebrauch muss aber vorgängig durch die Gemeinde bewilligt werden. Dafür zuständig ist der Gemeinderat.



Somit ist es Privatpersonen, Vereinen, Institutionen und Anderen seit 1. Januar 2017 untersagt, das Gemein-

wappen zu veröffentlichen oder für Werbezwecke zu verwenden.

In vielen Gemeinden und Städten, so auch in Kilchberg, ist es Tradition, dass ortsansässigen Vereine und Institutionen auf deren Vereinsfahnen, Webseiten und anderen Artikeln das Gemeindewappen von Kilchberg veröffentlichen. Das Wappenschutzgesetz verbietet aber, nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren, das heisst also per 1. Januar 2019, diesen Gebrauch ohne vorgängige Bewilligung des Gemeinderates.

Mit diesem Beitrag informiert der Gemeinderat die Vereine und Institutionen proaktiv.

Wie ist das Vorgehen für Privatpersonen, Vereinen und Institutionen

Privatpersonen, Vereine, Institutionen und andere Einrichtungen, wel-

che das Gemeindewappen von Kilchberg mit bisherigem Zweck weiterhin nutzen wollen, gelangen mit einem schriftlichen Gesuch per Post bis spätestens **31. Oktober 2020** an den Gemeinderat Kilchberg, Alte Landstrasse 110, 8802 Kilchberg. Der Inhalt des Gesuches enthält folgende Informationen:

- Angaben zum Grund und Ort (z.B. Webseite, Vereinsfahne usw.) der weiteren Verwendung, unter Beilage von entsprechenden Muster oder Fotos.

Der Gemeinderat wird bis Jahresende einen Sammelbeschluss für alle eingereichten Gesuche erstellen und den Antragstellern entsprechende Rückmeldungen zukommen lassen.

Keine Verwendung des Gemeindelogos

Vollständigkeithalber ist zu erwähnen, dass das Kilchberger Wappen nicht mit dem Kilchberger Gemeindelogo verwechselt werden darf. Die Verwendung des Kilchberger Gemeindelogo oder Teile davon ist für Dritte grundsätzlich verboten.



Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Abteilung Präsidiales unter Tel. 044 716 32 15 oder per E-Mail praesidiales@kilchberg.ch gerne zur Verfügung. Wir danken für die Kenntnisnahme und das Verständnis.

GEMEINDERAT KILCHBERG
Abteilung Präsidiales

Verschiebung auf 15. September 2020

Gemeindeversammlung abgesagt

Liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger

Aufgrund der Verordnung über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) des Bundesrats haben sich – mit Ausnahme der Gemeinde Kilchberg – alle Bezirksgemeinden bereits im Mai 2020 entschieden, die Juni-Gemeindeversammlungen auf einen Zeitpunkt nach den Sommerferien zu verschieben. Da Kilchberg ihre Versammlung spät, auf den 23. Juni 2020, angesetzt hatte, entschied der Gemeinderat, allfällige Lockerungen des Bundesrats per 27. Mai 2020 abzuwarten, um, wenn immer möglich, die reich beladene Gemeindeversammlung mit fünf wichtigen, aber nicht dringenden, Geschäften doch noch im Juni durchführen zu können um ein Hinausschieben auf September möglichst zu verhindern. Nach einer genauen Analyse der neuen Situation musste der Gemeinderat jedoch einsehen, dass, unter den immer noch restriktiven Vorschriften, der infrastrukturelle und organisatorische Auf-



Martin Berger zvg.

wand für die Durchführung einer Gemeindeversammlung den Rahmen der Verhältnismässigkeit sprengen würde.

Hier einige Beispiele dieser einschneidenden und umzusetzenden Schutzmassnahmen:

- Teilnahme von mehr als 300 Personen verboten (eventuell Spezialbewilligung des Kantons möglich). Da das Geschäft «Mehrgenerationen-

park» mit Sicherheit eine grosse Anzahl Stimmberechtigte, aber auch jugendliche Zuschauende mobilisieren wird, rechnen wir mit mehr als 300 Teilnehmenden.

- Angesichts der empfohlenen Abstandsregeln (2 Meter) zwischen den einzelnen Teilnehmenden reicht der Gemeindesaal als Versammlungsort nicht aus – es müsste z. B. auf dem Schulhausplatz eine zusätzliche Lokalität in Form eines Zelts aufgestellt werden. Eine direkte Audio-Video-Verbindung müsste zusätzlich installiert werden.
- Es besteht bei ungenügendem Abstand eine Kontaktdateninformationspflicht (Contact Tracing): Jede teilnehmende Person (ob stimmberechtigt oder nicht) muss ihre Personalien und ihre Sitzplatznummer für eine spätere allfällige Rückverfolgung zur Verfügung stellen. Im Weiteren wird bei ungenügendem Abstand auch das Tragen einer Schutzmaske empfohlen.
- Mögliche Aussentemperaturen Ende Juni können eine Grenze erreichen, welche für Teilnehmende, insbeson-

dere im Aussen-Zelt, eine zusätzliche Gesundheitsgefährdung sein kann.

Als Exekutivbehörde ist es unsere Pflicht, alle Vorschriften und Empfehlungen konsequent umzusetzen, um unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger jeglicher Alterskategorien, aber auch die Zuschauenden und uns selbst, von möglichen Ansteckungen zu schützen.

Trotz Hoffen auf günstigere Bedingungen bis zur letzten Minute, mussten wir nun leider die Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2020, wie alle anderen Bezirksgemeinden, ebenfalls auf die zweite Jahreshälfte verschieben.

Wir freuen uns, Sie liebe Kilchbergerinnen und Kilchberger, nun am 15. September 2020 zur verschobenen Gemeindeversammlung einladen zu dürfen und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

In der Zwischenzeit wünschen wir Ihnen einen angenehmen und sonnigen Sommer – mit bester Gesundheit.

Freundliche Grüsse
Martin Berger
Gemeindepräsident

Aufwertung beim Hallenbad

Neu geschaffener Weiher

Der neue Weiher beim Hallenbad ist eine Massnahme des LEK (Landschafts-entwicklungskonzept) der Gemeinde Kilchberg. Das neu geschaffene Feuchtgebiet und die Blumenwiesen mit Strukturen bieten Habitate für spezielle Tier- und Pflanzenarten und dienen der Vernetzung von Lebensräumen

Die grosse Wiese nördlich des Hallenbads wurde im früheren Zustand kaum genutzt. Der Rasen wurde häufig gemäht und bot den Spaziergängern auf dem Fussweg zwischen Hochweidstrasse und Altersheim kaum Möglichkeiten zu interessanten Erlebnissen.

Mit der Umgestaltung ist die Fläche nun abwechslungsreich und anregend gestaltet: Wasserflächen, bunte Blumenwiesen, Stauden und Gehölzgruppen bilden ein Mosaik, das sich im Wechsel der Jahreszeiten immer wieder neu präsentiert. Offene Gewässer, abgesehen vom Zürichsee, sind in Kilchberg rar. Bäche, Weiher oder Tümpel sind deshalb etwas Spezielles und ein Anziehungspunkt für die Bevölkerung. Hier gibt es immer etwas zu beobachten: Der Flug der



Der neu geschaffene Weiher beim Hallenbad bietet verschiedenen Pflanzen und Tieren neuen Lebensraum. zvg.

Libellen, schwimmende Molche, die Laichschnüre der Erdkröten, aber auch dekorative Uferpflanzen wie Schwertlilien, Rohrkolben oder Spierstauden. Ergänzende Elemente aus Stein oder Holz schliessen Lücken in der ökologischen Vernetzung. Die Bepflanzung und Ansaaten erfolgen mit dekorativen einheimischen Pflanzen.

Bis ein Hochstaudensaum den Uferbereich schützt und sich die neuen Blumenwiesen entwickelt haben, wird der Zugang zum Weiher gesperrt. Es wird gebeten, keine Fische auszusetzen. Der Weiher soll Lebensraum bieten für Amphibien. Fische fressen Amphibienlaich und Kaulquappen. Das Aussetzen von lan-

desfremden Fischen oder Krebsen in heimischen Gewässern ist strafbar.

Unterschiedliche Wassertiefen

Der neue Weiher wird in die bestehende harmonische Topografie integriert, an der tiefsten Stelle des Perimeters ist es ein Feuchtbiotop. Das Biotop hat unterschiedliche Wasserstände und Ufervegetationen und dient als Ergänzung zum Landschaftsraum und für die Vernetzungspunkte der bestehenden feuchten Lebensräume der Gemeinde. Durch unterschiedliche Wassertiefen, 20 bis 60 cm, sind über das ganze Jahr unterschiedliche Pflanzen und Tiere im Feuchtbiotop zu beobachten. Der Weiher wird über Niederschlag gespeist; um ausreichenden Wasserstand während der Amphibienlaichzeit zu gewährleisten, wird er abgedichtet mit Folie. Punktuelle Bodenabmagerungen der bestehenden Rasenfläche verbessern Standortbedingungen für Wiesenblumen und fördern so die Artenvielfalt. Die Bepflanzung integriert das Hallenbad besser in die Landschaft, der Übergang Siedlung und Landschaft wird somit aufgewertet. e.

Adliswil will ihre Schwerindustrie vom Sood in den Lätten umsiedeln – an die Grenze von Kilchberg und Wollishofen!

Dagegen wehren wir uns!
Helfen Sie mit.



IG Schützt den Lätten . Postfach 1032 . 8134 Adliswil . info@ig-laetten.ch

Schellergutpark

Die Unterlagen für das Bauprojekt Werkhof/Feuerwehrdepot im Schellergutpark liegen für die Kilchberger

Bevölkerung und Interessierte zur Einsicht bis am 18. Juni in der Abteilung Hochbau/Liegenschaften auf. red.

Für Ihr Inserat:

Simona Demartis berät Sie gerne,
Telefon 079 306 44 41,
simona.demartis@bluewin.ch



KARTONSAMMLUNG GEMEINDE KILCHBERG Tiefbau/Werke

Zone 2: Donnerstag, 2. Juli 2020, ab 7.00 Uhr
Zone 1: Freitag, 3. Juli 2020, ab 7.00 Uhr

Karton

Wellkarton, alle Art von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons ...

Hinweise

- Karton rückgefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Karton in offenen Kartonschachteln und kreuzweise verschnürt
- **kein** verschmutzter Karton, **keine** Tetrapackungen
- Die **Zonen** sind im Abfallkalender ersichtlich



abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42



PAPIERSAMMLUNG GEMEINDE KILCHBERG Tiefbau/Werke

Samstag, 4. Juli 2020, ab 7.00 Uhr
ganze Gemeinde Kilchberg



Papier

Zeitungen, Zeitschriften, Hefte, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Drucksachen ohne Beschichtung, Telefonbücher ...

Hinweise

- Papier gebündelt und kreuzweise verschnürt
- Bündel max. 5 kg
- **keine** Papiertragtaschen
- **kein** Karton
- **keine** Tetrapackungen

Durchführender Verein

Pfadfinder oder Zweckverband Abfall ZVHo

abfallwesen@kilchberg.ch www.kilchberg.ch/abfall-a-z 044 716 32 42

 winterhilfe
Zürich
Bezirk Horgen

Danke für Ihre Spende.
IBAN CH55 0900 0000 8002 7243 6
Winterhilfe Bezirk Horgen
Langstrasse 231, 8005 Zürich



Ihre Spende
in guten Händen.



Viele Familien trifft Corona hart. Wir leisten Soforthilfe. Mit einer Spende helfen Sie uns helfen.

KILCHBERG AKTUELL



Nachrichten aus dem Gemeindehaus Verhandlungsbericht und Informationen aus der Sitzung vom 12. Mai 2020.

**Berichterstattung von
Daniel Nehmer, Gemeindeschreiber/
Leiter Gemeindeverwaltung**

Covid-19 (Corona-Virus); Informationen an die Bevölkerung

Wir halten unsere Bevölkerung jeweils über unsere Gemeindefachseite www.kilchberg.ch → Aktuelles → Informationen Covid-19 (Corona-Virus) auf dem Laufenden. Für diejenigen Bevölkerungsgruppen, die über keinen Internetzugang verfügen, steht die Gemeindeverwaltung für Fragen und Anliegen zu den üblichen Öffnungszeiten sehr gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Zur Unterstützung im täglichen Bedarf (Einkauf, Medikamentenbezug usw.) ist unsere Nachbarschaftshilfe gerne für Sie da. Hierfür besuchen Sie bitte die Webseite www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch oder melden sich telefonisch unter der Telefonnummer 044 716 37 90.

Die Schule Kilchberg informiert laufend über die Massnahmen über www.schule-kilchberg.ch.

9000ste Einwohnerin in Kilchberg

Was für ein Ereignis – die Gemeinde Kilchberg hat die Einwohnerzahlmarke von 9000 erreicht. Am 30. April 2020 kam Meta Vaidis, Tochter von Christina und Pascal Vaidis, alle wohnhaft in Kilchberg und sogar mit Bürgerrecht von Kilchberg, zur Welt und konnte als 9000ste Einwohnerin von Kilchberg in unserem Einwohnerregister aufgenommen werden. Wir gratulieren den Eltern zum Nachwuchs recht herzlich und freuen uns, die Eltern mit Meta nach der Corona-Krise zu einem Fotoshooting mit dem «Kilchberger» Gemeindeblatt und dem Gemeindepräsidenten einzuladen und dabei dieses Ereignis zu feiern.

Personelles aus dem Gemeindehaus

• Unsere Altersbeauftragte, Monique Cornu, angestellt bei der Pro Senectute des Kantons Zürich, hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen. Die Gemeinde Kilchberg ist mit der Pro Senectute für die Suche nach einer geeigneten Nachfolge in engem Austausch. Monique Cornu führte die Altersbeauftragten-Stelle während fünfeinhalb Jahren erfolgreich

und zur besten Zufriedenheit der Gemeinde Kilchberg aus. Gerade in der bestehenden Corona-Krise leistete Monique Cornu mit der bestbewährten Nachbarschaftshilfe-Stelle (www.nachbarschaftshilfe-kilchberg.ch) hervorragende Arbeit. Sie verlässt die Pro Senectute Ende Juni 2020.

Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal bedanken sich bei Monique Cornu für ihr grosses Engagement bei der Altersarbeit und wünschen ihr für die weitere Zukunft alles Gute.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht erteilt:

- Cipolletti Alexandra; russische Staatsangehörige
 - Bolesta Bastian mit seinen Kindern Fritz Leon und Frida Luise; alle deutsche Staatsangehörige
- Vorbehalten bleiben die Erteilungen des Bürgerrechts des Kantons Zürich sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- für die bevorstehende Bundesfeier am 1. August 2020 einen entsprechenden Objektkredit genehmigt;
 - den Totalrevisionen folgender Zweckverbandsstatuten zugestimmt und zur Annahme durch die Stimmberechtigten empfohlen:
 - Zweckverband Seewasserwerk Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg-Langnau (TRKL)
 - Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)
 - Zweckverband Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg (ZPZ)
- Sämtliche Zweckverbandsstatuten müssen infolge der Inkraftsetzung des neuen Gemeindegesetzes am 1. Januar 2018 innert vier Jahren revidiert werden. Im Jahre 2021 werden somit sämtliche Verbandsstatuten den Stimmberechtigten zur Genehmigung unterbreitet. Die Gemeinde Kilchberg gehört 11 Zweckverbänden im Bezirk Horgen an.
- die Jahresrechnung 2019 des Zweckverbands TRKL genehmigt;
 - die Jahresrechnung 2019 der Wasserversorgung Horgen-Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg (HTRK) genehmigt;



Die Altersbeauftragte Monique Cornu hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und wird die Pro Senectute per Ende Juni 2020 verlassen.

Archiv

- die Jahresrechnung 2019 der Spitex Kilchberg Rüschlikon genehmigt;
- die Ingenieurleistungen zur Umgestaltung der Bahnhofstrasse vergeben und dafür einen Objektkredit genehmigt;
- die Bauabrechnung für die Instandstellung der Bushaltestelle «Sanatorium» (Fahrtrichtung Zürich) und Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) genehmigt;
- die Bauabrechnung für die Gesamterneuerung der Werkleitungen und des Strassenoberbaus inkl. öffentlicher Beleuchtung an der Schwandenstrasse genehmigt;
- die Bauabrechnung für die Erneuerung der Wasserleitung in der Brunnenmoosstrasse (Etappe 1–3), Bereich Areal Schulhaus Brunnenmoos bis Dorfstrasse, genehmigt;
- die Bauabrechnung für die Erneuerung der Strasse inkl. öffentlicher Beleuchtung, der Wasser-, Abwasser- und Gasleitungen in der Brunnenmoosstrasse (Etappe 4), Bereich Schützenmattstrasse bis Schulhaus Brunnenmoos, genehmigt;
- den Schlussbericht des Regionalen Gesamtverkehrskonzepts Zimmerberg (rGVK) genehmigt und z.Hd. des Amtes für Verkehr des Kantons Zürich verabschiedet;
- einen Objektkredit für die Sanierung der Familiengräber im Friedhof Kilchberg als gebundene Ausgabe genehmigt;
- den umfassenden Bericht der Prüfstelle Balmer-Etienne AG, Zürich, zur Jahresrechnung 2019 der Politischen Gemeinde Kilchberg abgenommen und z.Hd. des Bezirkrates Horgen und der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet. Die sehr gute Arbeit der Abteilung Finanzen/Steuern wurde verdankt;
- ein Legislaturschwerpunkt 2018–2022 zum Thema Umwelt behandelt und dabei das neugefasste Energieleitbild für die Gemeinde Kilchberg genehmigt. Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang noch eine entsprechende Medienmitteilung veröffentlichen;
- den Revisionsbericht der Balmer-Etienne AG, Zürich, zum Sachgebiet Krankenversicherung 2019 genehmigt und zu Händen des Bezirkrates Horgen, der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und der Rechnungsprüfungskommission verabschiedet. Die sehr gute Arbeit der Abteilung Soziales/Gesundheit im Fachgebiet KVG wurde verdankt.

Was gesehen oder gehört?

Zögern Sie nicht, den «Kilchberger» zu kontaktieren:
Die Redaktion ist per **Telefon: 044 913 53 33**
resp. **079 647 74 60**
oder per **Mail: kilchberger@lokalinfo.ch** zu erreichen.

Die Redaktion



Das Seebad hat den Betrieb mit Schutzkonzept aufgenommen

Baden in Corona-Zeiten

Bodenmarkierungen, Zutrittsbeschränkung und viel Desinfektionsmittel: Corona-Schutzmassnahmen flankieren den Sommerbetrieb im Seebad in Kilchberg. Die öffentlichen Badeplätze in Kilchberg sind nach wie vor offen.

Angela Bernetta

Die Badesaison startet dieses Jahr wegen Covid-19 verspätet. Seit Samstag ist das Seebad in Kilchberg offen. «Der Betrieb ist an ein Schutzkonzept geknüpft, das auf den Vorgaben des Schweizerischen Verbands Hallen- und Freibäder basiert», sagt Stephan Bosshard, Leiter Bereich Bäder und Sportanlagen der Gemeinde Kilchberg. Da der Bundesrat die Massnahmen zur Eindämmung von Covid-19 Ende Mai gelockert hat, darf man zwar Freunde in der Badi treffen und sich sonnen. «Damit die Distanzregel eingehalten werden kann, muss die Anzahl an Besucherinnen und Besuchern allerdings limitiert werden», ergänzt Stephan Bosshard. Je zwei markierte Gehwege in Richtung See und Garderobe sorgen auf der Liegewiese dafür, dass der Mindestabstand eingehalten werden kann. Ferner regulieren Eintritts- und Austrittskontrollen die Zutrittsbeschränkung. Es werden allerdings keine Personendaten erfasst. Und natürlich gelte weiterhin, Abstand halten, regelmässig Hände waschen und bei Bedarf eine Maske tragen.

Time Slots nur im Notfall

Auch die Umkleidekabinen sind offen. Allerdings gibt es eine maximale Personenzahl, die diese gleichzeitig nutzen darf. «In den Sammelumkleiden gelten zudem die Abstandsregeln. Sie sind durch Markierungen gekennzeichnet.» Die Duschen können benutzt werden, da sie Trennwände haben. Von den beiden Pissoirs ist eines abgesperrt. Damit die Massnahmen eingehalten werden, bedarf es gesteigerter Aufmerksamkeit seitens des Personals. «Gefordert sind da das drei-



Das Seebad in Kilchberg ist wieder offen. Sicherheitsvorkehrungen wurden getätigt.

Angela Bernetta

köpfige Team um Chefbademeister Silvio Schmitt sowie die sieben Mitarbeiterinnen, die abwechslungsweise an der Kasse des Seebads arbeiten», sagt Stephan Bosshard. Wer nicht genügend Distanz halte, werde von den Mitarbeitenden daran erinnert. Überdies muss die Belegschaft die Reinigungsempfehlungen umsetzen, wie das regelmässige Desinfizieren von Oberflächen, Handläufen und Türgriffen. Der zusätzliche (Reinigungs-) Aufwand sei nicht zu unterschätzen.

Das Seebad könnte diesen Sommer eine besondere Rolle spielen, da einige ihre Ferien zu Hause verbringen werden. «Ein grosser Ansturm auf die Badi dürfte eine Herausforderung für alle Beteiligten werden», gibt Stephan Bosshard zu bedenken. Denkbar wären dann beispielsweise Time Slots, die den Besuch regeln. «Man könnte den Gästen zeitlich beschränkten Einlass gewähren.»

Schwimmen ist ungefährlich

«Gegen das Schwimmen im See ist nichts einzuwenden», sagt Stephan Bosshard. Für gewöhnlich hielten Schwimmerinnen und Schwimmer den nötigen Abstand im See ein. Daniel Koch, ehemaliger Mitarbeiter des Bundesamts für Gesundheit (BAG), betonte mehrmals, dass Wasser keine Coronaviren übertrage. Auch in Schwimmbecken ist eine Ansteckungsgefahr über das Badewasser kaum gegeben. Desinfektionsmittel wie Chlor töten die Viren

ab. Viel eher komme es rund um den See zu Ansteckungen, wenn die Corona-Distanzregeln nicht eingehalten werden. Allenfalls müsse man deshalb das Holzfluss im See absperren.

In Kilchberg sind die öffentlichen Badeplätze am Zürichsee nach wie vor offen. «Absperren wie in anderen Gemeinden war in Kilchberg nie nötig», sagt Stephan Bosshard. Die Polizei patrouilliert allerdings regelmässig, um sicherzustellen, dass die Abstandsregeln eingehalten werden.

Hiltl am See ist offen

Bisher durften höchstens vier Personen pro Tisch im Restaurant zusammensitzen. Diese Regel hat der Bundesrat auf den 6. Juni aufgehoben. Grössere Gruppen dürfen nun bedient werden, sofern sie eine Kontaktperson benennen. Auch das Restaurant Hiltl am See im Seebad Kilchberg hat seine Türen basierend auf den geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln geöffnet. Patrick Jungi von der Hiltl AG antwortet auf Anfrage, dass man den Gästen trotzdem ein recht ähnliches Hiltl-Erlebnis wie in den vergangenen Jahren bieten könne. «Betreten die Gäste das Restaurant, können sie sich die Hände desinfizieren

oder Einweghandschuhe anziehen», führt er aus. «In der Folge dürfen sie sich am gut geschützten Hiltl Buffet bedienen, Getränke aussuchen, bezahlen und anschliessend das Essen gemeinsam an Tischen im Freien geniessen.» Selbstverständlich achte man darauf, dass nicht zu viele Gäste auf einmal am Buffet stehen. Die Mindestabstände sind am Boden eingezeichnet.

Auch in diesem Jahr orientieren sich die Öffnungszeiten des Restaurants an jenen des Seebads Kilchberg. Das Hiltl am See kann ohne Eintritt besucht werden. Zusätzlich betreibt eine Zürcher Metzgerei einen Grillstand im Seebad. *abe.*

Anzeige

Für unsere Kunden suchen wir

EINFAMILIENHAUS oder TERRASSENWOHNUNG

Ab 6½-Zimmer. Mind. 200 m² Wohnen. Nähe ÖV. Mit Aussicht.

Auch ältere Liegenschaft mit Renovationsbedarf möglich.

Vollste Diskretion. ☎ 052 740 11 10. home@pdb-invest.com

<https://www.pdb-invest.com/de/wir-suchen.htm>

Abgesagte Kirchgemeinde- versammlung

Liebe Kilchberger Kirchenbürge-
rinnen und Kirchenbürger
An dieser Stelle habe ich Sie in den
letzten Ausgaben darüber inform-
miert, dass wir die Kirchgemein-
deversammlung vom 25. Mai nicht
wie gewohnt durchführen konn-
ten. Mittlerweile steht fest, dass
wir diese nicht nachholen, sondern
mit der Budgetversammlung 2021
vom 23. November 2020 zusam-
menlegen. Ich freue mich schon
jetzt darauf, Sie im November im
Kirchgemeindehaus persönlich
begrüssen zu dürfen.

Da wir Ihnen durch die Absage
weder die bebilderten Ressortbe-
richte noch die finanzielle Situa-
tion der Kirchgemeinde mündlich
präsentieren konnten, erhalten Sie
in den nächsten Tagen Post von
uns. Wir hoffen, dass Ihnen unser
spezieller Jahresrückblick 2019
Freude bereitet.

Ich wünsche Ihnen allen weiter-
hin: «Bliibed Sie gsund!» Wir se-
hen uns hoffentlich schon bald
wieder in der Kirche oder im
Kirchgemeindehaus.

Herzlichst,

Peter C. Maier,

Präsident der Kirchenpflege

«Ich freue mich schon jetzt
darauf, Sie im November
im Kirchgemeindehaus
persönlich begrüßen
zu dürfen.»



Gottesdienste in der Coronazeit

Nachdem der Bundesrat am 20. Mai entschieden hat, dass ab dem 28. Mai wieder Gottesdienste gefeiert werden dürfen, haben wir uns als Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg überlegt, wie wir diesen Entscheid umsetzen.

Wir freuen uns, Ihnen nachfolgend unser Konzept vorzustellen:

Seit Mitte März durften wir keine Gottesdienste mehr feiern, auch der Sonntags-Gottesdienst war somit nicht mehr möglich. Damit fiel ein wichtiges Element des kirchlichen Gemeindelebens weg. Wir produzierten Online-Andachten für zuhause und konnten so – verbunden durch das Internet – gemeinsam feiern. Unsere Kirche blieb jeden Tag geöffnet und lud zum Verweilen und Beten ein. Die Kirche war also auch ohne Sonntagsgottesdienste präsent.

Gottesdienste wurden nicht nur digital gefeiert oder als individuelles Gebet in der Kirche erlebt, Gottesdienst ereignete sich auch mitten

in unserem Alltag. Überall dort, wo wir einander zugehört oder konkret geholfen haben, wo wir aneinander gedacht und füreinander gebetet haben. Gottesdienst ist viel mehr als das Zusammenkommen in der Kirche am Sonntagmorgen.

Gottesdienste wieder erlaubt

Der Gottesdienst am Sonntag wird getragen von Gemeinschaft; der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen untereinander. Und diese Gemeinschaft untereinander und das gemeinsame Feiern haben vielen von uns schmerzlich gefehlt. Wir freuen uns, dass dies

nun – in eingeschränkter Form – wieder möglich ist.

Ab dem 28. Mai hat der Bundesrat Gottesdienste in der Kirche wieder zugelassen. Gottesdienste dürfen wieder gemeinsam in der Kirche gefeiert werden. Allerdings muss ein strenges Schutzkonzept, das von der EKS (Evangelische Kirche Schweiz) erarbeitet worden ist, eingehalten werden. Dieses sieht unter anderem vor, dass der Mindestabstand von zwei Metern von den Teilnehmenden zu jeder Zeit eingehalten werden muss, es dürfen keine Lieder gesungen werden, auf eine persönliche Be-

Fortsetzung auf nächster Seite

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»

Ab dem 8. Juni sollen kleinere Veranstaltungen wieder möglich sein. So möchten wir auch die Meditationen, das «Schweigen auf dem Berg», wieder aufnehmen. Da unser Meditationsraum etwas klein ist und wir genügend Raum brauchen, werden wir die beiden Meditationen vor der Sommerpause im Chor der Kirche durchführen. Das wird sicher ein schönes Erlebnis. Herzliche Einladung an alle; Einsteigen ist jederzeit möglich!

Die Daten:

16. Juni 18.00–19.00 Uhr

9. Juli 18.00–19.00 Uhr

mit anschliessender Teilete (sofern erlaubt)

Pfarrer Christian Frei



Die Meditationsteilnehmerin Anna-Maria Roos teilt dieses schöne Mandala mit uns.

Treffpunkte

Kirche zuhause

Haben Sie an Auffahrt und Pfingsten an unseren Online-Gottesdiensten zuhause teilgenommen? Haben Sie mit Ihren Kindern die Online-Chinderchile geschaut? Oder freuen Sie sich über kurze theologische Inputs? Dann besuchen Sie unsere Homepage oder den «digitale Chiletreff»; Sie werden viele spannende Beiträge finden. Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch!

Fortsetzung «Gottesdienste in der Coronazeit»

grüssung und Verabschiedung muss verzichtet werden, und der Chilekafi darf nicht stattfinden.

«Musik&Stille» und «Musik&Wort»

Das Pfarrteam hat sich entschlossen, für die Zeit, in der diese Schutzmassnahmen gelten, ein eigenes Gefäss zu schaffen, um gemeinsam in der Kirche zu feiern. Unter den Titeln «Musik&Stille» und «Musik&Wort» wird nach Pfingsten zweimal pro Woche eine gemeinsame Feier in der Kirche stattfinden. Am Mittwochabend, nachdem das Geläut um 18.00 Uhr verstummt ist, findet um 18.15 Uhr eine Viertelstunde mit Musik und Stille in der Kirche statt. Am Sonntag zur Gottesdienstzeit um 10.00 Uhr findet eine kurze Feier mit Musik und einer Besinnung statt. Anschlies-

send steht bei trockenem Wetter draussen vor der Kirche ein Apéro bereit, bei dem man sich – mit dem gebotenen Abstand – etwas zu trinken nehmen und untereinander austauschen kann.

Mit diesen beiden neuen Veranstaltungen wollen wir dem Bedürfnis vieler Menschen nachkommen, sich wieder als Gemeinde in der Kirche versammeln zu können. Und wir wollen damit auch dem Umstand Rechnung tragen, dass wir noch keine Normalität haben.

Die Coronakrise ist noch nicht überstanden. Der Schutz vor der Krankheit muss oberste Priorität haben. Wir wollen keine «normalen» Gemeindegottesdienste feiern, die durch all die Einschränkungen in dem, was sie ausmacht, beschnitten sind. Wir wollen ein neues Format schaffen, das es uns

unter den gegebenen Umständen möglich macht, in der Kirche zusammenzukommen und gemeinsam zu feiern.

Online-Andachten bleiben

Wir werden weiterhin einmal pro Monat eine Online-Andacht herstellen, die im Internet geschaut werden kann. Damit möchten wir auch all jene Menschen erreichen, die sich noch nicht in der Kirche versammeln möchten oder können. Der Gottesdienst kommt also auch weiterhin zu allen nach Hause.

Wir freuen uns, mit Ihnen nach wie vor digital verbunden zu sein und Sie bald wieder persönlich in der Kirche zu treffen!

*Pfarrerin Sibylle Forrer und
Pfarrer Christian Frei*

Musik

Offenes Singen von Kraft- und Volksliedern

Nach einer längeren Corona-Pause findet das Offene Singen nach den Sommerferien wieder statt. Das Offene Singen ist eine Zusammenkunft von singfreudigen Menschen in lockerer Form montags (7.9., 12.10., 2.11., 7.12. 2020) von 19.00 bis 20.30 Uhr in der reformierten Kirche in Kilchberg. Nach dem Singen am 11. Januar 2021 feiern wir den Jahresbeginn

mit einem gemütlichen Höck im Kirchgemeindehaus. Kraft- und Volkslieder gemeinsam zu singen, macht Spass, weckt Lebenskräfte, ist berührend und gibt ein gutes Gefühl von Gemeinschaft. Mal fröhlich und beschwingt, mal besinnlich und meditativ sind die bekannten und unbekanntes Lieder aus aller Welt.



z/Vg. M. Thöni

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich eingeladen.

Leitung und Auskunft:

Mariann Thöni, 044 771 69 79

info@forummusik.ch

Mariann Thöni

Veranstaltungshinweis

Jodelgesang und Volksmusik

Folklore-Konzert am 6. September 2020 um 17.00 Uhr in der Kirche

Geniessen Sie hochstehenden Jodelgesang mit dem Freiburger Jodelchor.

Freier Eintritt mit Kollekte.

Nach dem Konzert kleine Festwirtschaft im Foyer des Kirchgemeindehauses.

Ruedi Brunner



Der Freiburger Jodelchor singt am 6. September in Kilchberg.

Kilchberger Spende an die Swiss Church in London

Mitte Mai hat die Reformierte Kirchgemeinde Kilchberg der Swiss Church in London eine Spende zur Unterstützung gesprochen. Pfarrerin Carla Maurer schildert, wie sie den Corona-Alltag in England erlebt.

Am 11. März habe ich zum letzten Mal das Kirchentor hinter mir zugezogen und den Weg mit der U-Bahn von Covent Garden nach Finsbury Park gemacht. Seither ist unser Betrieb vor Ort eingestellt. Wenn ich daran zurückdenke, scheint es mir wie eine andere Welt! Ich vermisse sie. Gleichzeitig haben sich viele neue Türen aufgetan, neue Wege des Kirchenseins, die nach Zukunft riechen und die Gemeinde zum Mitmachen bewegen. Die partizipativen Audio-Gottesdienste kommen besonders gut an (zugänglich auf www.swisschurchlondon.org.uk/downloads). Aus ganz London, ja sogar Europa, senden MitchristInnen, die mit unserer Kirche verbunden sind, Gebete, Grussworte und Lesungen via WhatsApp ein.

Grossbritannien hat besonders viele Tote im Zusammenhang mit dem Coronavirus zu verzeichnen. Die Regierung hat spät reagiert. Die Massnahmen sind nun umso drastischer. Seit Mitte Mai darf man sich zum ersten Mal seit fast zwei Monaten wieder ausserhalb seines Quartiers aufhalten, wenn auch nur tagsüber, und eine Per-



Pfarrerin Carla Maurer ist momentan froh um jede Spende für «ihre» Schweizer Kirche in London.

son ausserhalb des eigenen Haushalts treffen. Vielen Menschen setzt der Lockdown in den engen Londoner Verhältnissen psychisch schwer zu. Der schwach ausgebaute Sozialstaat bietet trotz Notkrediten wenig Auffangmöglichkeiten für Menschen in prekären Arbeitsverhältnissen.

Ich lebe mit meinem Mann und unserem kleinen Sohn in einem geräumigen Pfarrhaus mit grossem Garten. Wir können uns den Arbeitstag und die Kinderbetreuung gut aufteilen und geniessen die unerwartete Familienzeit. Die meisten älteren Menschen nehmen die Situation gelassen. Belastend ist es eher für jüngere Berufstätige, die abgeschnitten im Ausland in ihren Wohnungen sitzen. Wann können wir unsere Familien in der Schweiz wiedersehen? Wann zum nächsten Mal Bergluft schnuppern? Diese Fragen treiben uns um.

Finanziell ist die Situation für die Schweizer Kirche in London ungewiss. Unsere Haupteinnahmequelle, die Vermietung des Kirchenraumes, ist versiegt. Wir hängen nun gänzlich von Spenden ab. Wir sind der Kirchgemeinde Kilchberg sehr dankbar für die spontan gesprochene Corona-Notspende. Gottes Segen und viel Kraft auf dem Corona-Weg!

Pfarrerin Carla Maurer



Die Swiss Church in London bietet vielen Auslandschweizern ein kleines Stückchen Heimat.

Wir haben ein Logo und einen Namen!



Auf unseren Aufruf, ein Logo sowie einen Namen für unsere Kinderecke auszudenken, haben wir diese drei tollen Vorschläge erhalten.

Die Auswahl fiel uns nicht leicht. Schlussendlich war aus grafischer Sicht der Vorschlag von Lutz Roder für die Umsetzung eines Logos am überzeugendsten. Er hat auch gleich einen passenden und «lässigen» Namen für unsere Kinderecke geliefert: Ab jetzt gibt es die «Chinder-Ziit» in unseren Blättern!

Herzliche Gratulation und vielen Dank, Lutz!

Lieben Dank, Eloïse, Malea und Lutz für eure Vorschläge! Wir freuen uns auf die Turmbesteigung mit euch und euren Begleitpersonen.



Unser neues Logo verdanken wir dem siebenjährigen Lutz Roder.



Der monsternässig coole Vorschlag der achtjährigen Malea Laczko.



Der Vorschlag der zehnjährigen Eloïse Fortlouis Webb hat Hand und Fuss.

Chinderchile online

Online-Chinderchile mit Kimi Koala vom 2. Mai

Auf www.refkilch.ch oder dem «digitale Chiletreff» kannst du die spezielle Chinderchile vom 2. Mai mit deiner Familie geniessen. Du erfährst dort unter anderem, ob Kimi Koala sich von seinem sicheren Baumplatz hinuntertraut, um mit seinen Freunden zu spielen.

Online-Chinderchile vom 13. Juni

Leider kann auch die Chinderchile vom 13. Juni nicht gemeinsam gefeiert werden. Du kannst sie aber ab dem 13. Juni um 10.00 Uhr via Homepage oder «digitale Chiletreff» mit deinen Eltern online anschauen.

Seniorenferien unter besonderen Umständen

Seniorenferien in Interlaken vom 31. August bis 5. September 2020

Können Sie sich vorstellen, im Herbst bereits wieder mit einer Gruppe zu verreisen?

Ob und wie unsere Seniorenferien 2020 stattfinden können, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (22. Mai) leider noch nicht gänzlich geklärt. Das Hotel in Interlaken ist jedenfalls provisorisch reserviert und die Vorfreude beim Organisationsteam ist trotz der schwierigen Umstände gross. Gerne hätten wir in dieser Ausgabe die Ausschreibung der Seniorenferien in Bad Wörishofen publiziert. Da empfohlen wird, dieses Jahr Ferien in der Schweiz zu verbringen, haben wir die Plä-

ne kurzfristig geändert und nach einer Lösung in der Schweiz gesucht. In Interlaken haben wir ein schönes Hotel gefunden. Interlaken bietet herrliche Aktivitäten zwischen dem Briener- und Thunersee und wird überragt von der fantastischen Bergwelt.

Wenn Sie sich bereits wieder vorstellen können, mit einer Gruppe zu verreisen, teilen Sie mir dies bitte bis am 15. Juni mit. Bei genügend Interessenten und keinen weiteren Einschränkungen durch die Behörden werden Sie in der nächsten Ausgabe die offizielle Ausschreibung finden. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme: regula.gaehwiler@refkilch.ch oder 044 715 44 05.

*Regula Gähwiler,
Sozialdiakonie Senioren*

Erinnerungen an unsere vergangenen Seniorenferien: Danke, Regula Gähwiler, Ursula Lee und Monika Streuli für die Fotos!



Linda Gratwohl verlässt die Kirchenpflege

Die Bezirkskirchenpflege hat dem Wunsch von Linda Gratwohl für einen Rücktritt aus der Kirchenpflege vor Ende der offiziellen Amtszeit stattgegeben.



einem späteren Zeitpunkt verdankt und gewürdigt. Über die Ersatzwahl werden wir zu gegebener Zeit informieren.

Aus persönlichen Gründen wird sie ihr Amt auf Ende des Kirchenjahres abgeben, sodass eine reibungslose Übergabe gewährleistet ist.

Wir bedauern den Rücktritt von Linda Gratwohl sehr! Ihr ausserordentliches Engagement für unsere Kirchgemeinde wird zu

Wir wünschen dir, liebe Linda, dass du deine letzten Monate im Amt als Verantwortliche Diakonie Senioren unter möglichst normalen Umständen geniessen kannst!

Kantorei

Die Kantorei in der Corona-Zwangspause



Durch die Corona-Ereignisse sind in den letzten Monaten keine Aktivitäten der Kantorei Kilchberg möglich gewesen. Keine gemeinsamen Chorproben, keine Beteiligung an einem Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen sind erlaubt.

Unter den abgesagten Anlässen war sogar das traditionelle Passionskonzert am Palmsonntag, 5. April 2020, in der Kirche auf dem Berg. Ebenso muss die traditionelle Chorreise ausfallen. Geplant war, die Natur, die Alpwirtschaft und die Gastronomie der Flumserberge zu geniessen. Wie es jetzt bis zu den Sommerferien weitergeht, steht in den Sternen. Geplant sind Anfang Juli die Auftritte zum Ständlisingen in unseren Kilchberger Altersheimen Hochweid und Emilienheim. Wir hoffen, dass das bis dann wieder möglich sein wird und uns noch genügend Zeit bleibt für die Chorproben und den Feinschliff der ausgesuchten Lieder mit unserer Dirigentin Mariia Tokac.

Haben Sie Lust, mitzusingen?

Nicht zuletzt möchten wir an dieser Stelle dazu motivieren, dass neue Sängerinnen und Sänger Interesse an unserem Chorleben bekommen. In dieser Zeit des Nachdenkens und der Überprüfung wichtiger Inhalte des Lebens jedes Einzelnen kann es sicher befriedigend sein, in der Kantorei Kilchberg mitzumachen. Singen hält jung und ist gesund für Leib und Seele. Wir führen jährlich zwei Konzerte durch, eines zur Passions- und eines zur Adventszeit. Interessierte melden sich bei Erika Pucci: 079 329 03 21 oder schreiben an: kontakt@kantorei-kilchberg.ch.

Aktuelle Informationen zu den Proben sind jeweils auf unserer Website verfügbar:

www.kantorei-kilchberg.ch.

Wir freuen uns auf Rückmeldungen!

Für den Vorstand: Klaus Laesecke

Wichtig!

Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 22. Mai. Zu diesem Zeitpunkt war nicht bekannt, in welchem Rahmen im Juni tatsächlich wieder Veranstaltungen durchgeführt werden dürfen. Bitte informieren Sie sich daher jeweils zusätzlich auf unserer Homepage, im «digitale Chiletreff» oder telefonisch unter 044 715 56 51 über die aktuelle Lage. Danke!

Bei allen Veranstaltungen, die durchgeführt werden, müssen die geltenden Hygiene- und Schutzmassnahmen eingehalten werden.

Kirche zuhause

Diese vier Anlässe stehen Ihnen online zur Verfügung:

2. Mai, Samstag

Online-Chinderchile
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

3. Mai, Sonntag

Online-Andacht zur Bergpredigt
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei

21. Mai, Donnerstag

Online-Auffahrts-Gottesdienst
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei

31. Mai, Sonntag

Online-Pfingst-Gottesdienst – «Weite suchen»
mit Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann, Pfarrer Ronald Herbig Weil und Pfarrer Christian Frei

Diese drei Anlässe stehen Ihnen ab der angegebenen Zeit online zur Verfügung:

13. Juni, Samstag

Online-Chinderchile
10.00 Uhr, Kirche zuhause
mit Pfarrerin Sibylle Forrer

21. Juni, Sonntag

Online-Andacht
10.00 Uhr, Kirche zuhause
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei

12. Juli, Sonntag

Online-Andacht
10.00 Uhr, Kirche zuhause
mit Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei

Gemeinsame Feiern in der Kirche

Jeden Mittwoch

Musik&Stille
18.15 Uhr, Kirche

Jeden Sonntag

Musik&Wort
10.00 Uhr, Kirche

Kultur und Musik

Ab 10. Juni hoffentlich wieder jeden Mittwoch:

Probe Kantorei Kilchberg
19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Ab 11. Juni hoffentlich wieder jeden Donnerstag:

Probe Gospelchor Kilchberg
18.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Erwachsenenbildung und Spiritualität

Im Sanatorium Kilchberg gilt ein Besuchsverbot, weshalb die spirituellen Angebote von Externen nicht besucht werden dürfen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage des Sanatoriums über die aktuelle Lage.

11. Juni, Donnerstag

Ökumenische Morgenbesinnung
9.00 Uhr, reformierte Kirche

16. Juni, Dienstag

Meditation «Schweigen auf dem Berg»
18.00 Uhr, Kirche

9. Juli, Donnerstag

Meditation «Schweigen auf dem Berg» mit anschliessender Teilete (falls erlaubt)
18.00 Uhr, Kirche

Kinder und Jugend

Ab 10. Juni hoffentlich wieder jeden Mittwoch:

Singe mit de Chliinschte
10.20 Uhr, Kirche
mit Linus Fessler
Anschliessend Znüni
im Kirchgemeindehaus

Kirchentaxi und Abholdienst

Kirchentaxi für unsere sonntäglichen gemeinsamen Feiern «Musik&Wort»:
044 720 41 41
Anmeldung bis Samstag 20.00 Uhr.

Bibliothek

Ab Juni hoffentlich wieder:

Öffnungszeiten
Unbetret: Dienstag,
Mittwoch und Donnerstag:
13.30 – 17.00 Uhr
Sonntag
(nach dem Gottesdienst):
ca. 11.00 – 12.00 Uhr
Betret:
Donnerstag:
17.00 – 18.00 Uhr

Adressen

Sekretariat:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00/14.00–17.00
Mittwochnachmittag
geschlossen
Pfarrpersonen
Sibylle Forrer
Telefon 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Christian Frei
Telefon 044 715 00 75
christian.frei@refkilch.ch
Sozialdiakonie Senioren
Regula Gähwiler
Telefon 044 715 44 05
regula.gaehwiler@refkilch.ch
Sozialdiakonie Jugend & Familie
Christiane Zwahlen
Telefon 044 715 56 61
christiane.zwahlen@refkilch.ch

Ausblick

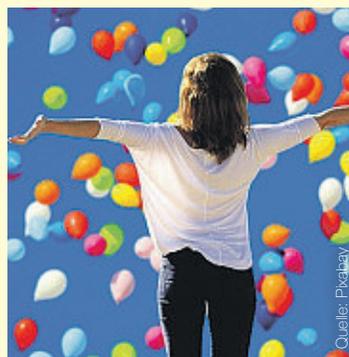
Fest des Lebens

Im letzten «info» im Kilchberger Gemeindeblatt haben wir angekündigt, dass wir nach der Coronakrise am 12. Juli ein Fest des Lebens feiern möchten. Wir waren mit dem Datum leider etwas sehr optimistisch; im Juli wird eine solche Veranstaltung noch nicht möglich sein. Gerne informieren wir wieder, sobald wir wissen, wann unser Fest stattfinden kann. Der folgende Rahmen steht jedenfalls schon fest: 10.00 Uhr Fest-Gottesdienst in der Kirche mit

schöner Musik, anschliessend festlicher Apéro im Kirchgemeindehaus.

Wir sind gespannt, wie, wann und in welchem Rahmen wir dieses Fest durchführen können, und freuen uns schon jetzt darauf, wenn wir wieder gemeinsam mit Ihnen feiern können!

*Kirchenpflegepräsident,
Peter C. Maier, Pfarrerin Sibylle Forrer und Pfarrer Christian Frei*



Impressum

«info» – die Seiten der reformierten Kirche Kilchberg im Gemeindeblatt «Kilchberger»
Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion: Heidi Klarer,
Sekretariat, 044 715 56 51
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
26.06.2020 im reformiert.lokal
08.07.2020 im Gemeindeblatt
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

«Lasst uns
miteinander – singen,
beten, loben»

Wir dürfen wieder
gemeinsam
Gottesdienste feiern



Das Warten hat ein Ende: Seit Donnerstag, den 28. Mai, dürfen wir wieder gemeinsam Eucharistie und Gottesdienst feiern.

Wir freuen uns auf Sie. Ganz besonders erbauend war es, dass wir gemeinsam Pfingsten feiern durften und als Pfarrgemeinschaft wieder ganz bewusst die Eucharistie erleben und feiern zu dürfen – nicht mehr «digital», «online», «virtuell». Ich freue mich, Sie, liebe Pfarreiangehörige, wieder persönlich zu sehen. Die Massnahmen des Bundes in der Coronakrise hat von uns allen viel abverlangt. Mir, und sicher auch Ihnen, wurde bewusst, wie wichtig es ist, den Glauben in Gemeinschaft feiern zu dürfen und wie bereichernd es ist, soziale Kontakte zu pflegen und pfarreilichen Anlässen beizuwohnen. Nun dürfen wir langsam, Schritt für Schritt, zur Normalität zurück kehren. Natürlich halten wir uns dabei an die Distanzregeln und Hygienemassnahmen des Bundes. Ich bin sehr erfreut, Sie in einem der nächsten Gottesdienste begrüssen zu dürfen. *Ihr Pfarrer Andreas Chmielak*

Wiederaufnahme des Religionsunterrichts für alle Klassen

In der Woche vom 8. Juni dürfen wir wieder alle Kinder und Jugendlichen zum Unterricht begrüssen. Wir freuen uns sehr, Euch endlich wieder persönlich zu sehen und sind sehr gespannt, wie Ihr Euch in der Zeit, in der wir uns nicht sehen durften, verändert und welche Erfahrungen Ihr gemacht habt. Einige von Euch haben wir bereits gesehen.

Wir wünschen Euch einen guten Neustart im Unterricht!

*Andreas Chmielak, Pfarrer
Monika Gschwind, Katechetin
Maggie Widmer, Katechetin*

Herzlichen Dank an Herrn Krebs vom Emilienheim

Wir bedanken uns sehr herzlich für die unkomplizierte und wohlwollende Zusammenarbeit mit Herrn Krebs und allen Mitarbeitenden des Emilienheims. Herr Krebs hat für die Jugendlichen unserer Pfarrei einen positiven Zugang zu den Heimbewohner*innen geschaffen. Mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen konnte er Skepsis und Schüchternheit, vielleicht sogar manchmal die Angst bei unsren Jugendlichen abbauen. So konnte ein bereichernder Zugang unter den Generationen entstehen. Dafür fühlen wir uns Herrn Krebs sehr verbunden. Wir wünschen ihm viel Erfolg und Zufriedenheit für seine berufliche und private Zukunft. Ein herzliches Adieu wünschen Ihnen.

*Andreas Chmielak, Pfarrer
Monika Gschwind, Katechetin*

Einladung zum Pfarreisonntag am 28. Juni um 10.00 Uhr

Der diesjährige Pfarreisonntag zum Thema «Freude an Gemeinschaft» kann stattfinden!



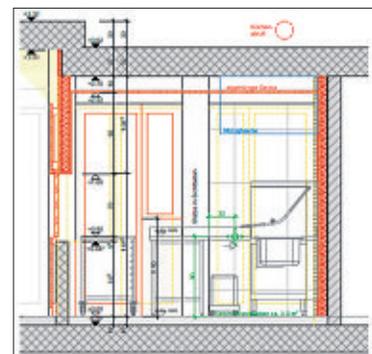
Dies ist die absolut beste Nachricht seit langer Zeit. Wir mussten für eine lange Zeit auf viele religiöse und soziale Begegnungen verzichten. Für viele von uns war dies nicht nur eine aussergewöhnliche, sondern auch schwierige Zeit. Umso mehr freut es uns, dass wir den Pfarreisonntag feiern und eingeschlafene Kontakte wieder aufnehmen dürfen.

Leider ist dies im Moment immer noch mit Einschränkungen verbunden. Diese nehmen wir jedoch gerne in Kauf, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern dürfen. Musikalisch wird die Feier von der Familie Boppart mitgestaltet. (Querflöte: Eva-Maria Boppart, Klarinette / Hackbrett: Barbara Boppart, Fagott / Gitarre: Markus Boppart, Kontrabass: Andreas Boppart). Da unsere Küche momentan umgebaut wird und ausserdem nicht viele Menschen zusammen in einem Raum sein dürfen, werden wir für Sie, im Anschluss an den Gottesdienst, einen Apéro Riche im Freien organisieren.

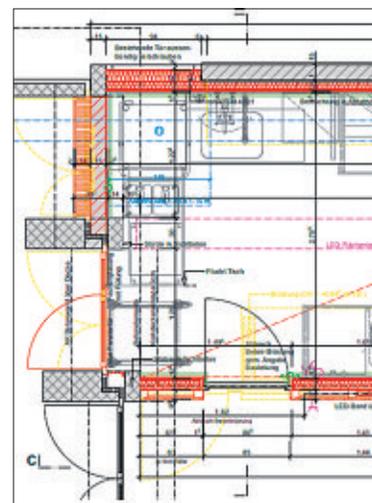
Es braucht für die Teilnahme unbedingt eine Anmeldung, damit wir das Kontakt Tracing einhalten können!

Bitte melden Sie sich bis am 22. Juni unter info@st-elisabeth-kilchberg.ch oder telefonisch unter 044 716 10 90 an.

Wir freuen uns sehr auf Sie, wünschen viel Kraft und gute Gesundheit. *Andreas Chmielak, Pfarrer
Monika Gschwind, Pfarreiratspräsidentin*



Küchenumbau Plan 1.



Küchenumbau Plan 2.

Küchenerneuerung Pfarreizentrum

Die Erneuerung der Küche im Zentrum ist seit dem 11. Mai 2020 in vollem Gange.

In den letzten Wochen wurde ausgeräumt, demontiert und abgebrochen, damit der Rohbauzustand wieder hergestellt werden konnte. Einige Impressionen dazu geben Ihnen die Fotos und Planansichten. Seit Ende Mai sind die Handwerker bereits an der Montage der ersten Einrichtungen (Strom, Wasser, Abwasser, Lüftung etc.). Die Materialwahl erfolgte ebenfalls.





Einige Einrichtungen und ein grosser Teil von Geschirr und Besteck konnte an Interessierte weiter gegeben werden. Im nächsten «Kilch

berger» berichten wir über den Einbau der Küche.

Christian Schmid, Kirchenpflege

Chefkoch Jeunesse

Am **Freitag, den 22 Mai 2020**, kamen wir drei Leiterin*innen (Sara, Tobias und Michael) zusammen und fuhren gemeinsam nach Horw (LU). Im ruhigen Ort nahe dem Vierwaldstättersee trafen wir Michael Zingg, den Leiter des AKJ Albis, um gemeinsam zu kochen. In seiner Küche, die zum Studio umfunktioniert wurde, bereiteten wir alles für die Livesendung vor. Michael Zingg hat Mitte Juni die Kochshow, «Chefkoch Jeunesse, Jugendliche machen Kochschule» ins Leben gerufen. Wir durften sogar als grosses Staffelfinale auftreten.

Wir kochten Spaghetti Carbonare und backten zum Dessert leckere Schokoladenmuffins. Es hat uns grosse Freude bereitet, einmal beim Kochen gefilmt zu werden. Dabei lernten wir auch, als Team zu arbeiten. Unser leckeres Essen konnten wir gemeinsam mit der Familie von Michael Zingg mit einer traumhaften Aussicht auf den Pilatus geniessen. Falls Sie / Ihr wissen möchten, wie der Dreh lief, empfehle ich Euch, die Folge auf dem YouTube-Kanal Underkath anzusehen...

*Sara und Michael Odermatt
Leiterin*innen*



Weltladen im Pfarreizentrum

Der Weltladen im Pfarreizentrum, der von der Gruppe «Hilf mit» (ehemals Bazargruppe) betrieben wird, bietet eine gute Möglichkeit, sinnvolle Geschenke und Mitbringsel zu finden. Schauen Sie doch einmal herein!

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag 9.15 bis 11.30 Uhr

Während der Schulferien gelten andere Öffnungszeiten!

Der Erlös aus dem Verkauf kommt Projekten zugute, die die Gruppe «Mission und Dritte Welt, Kilchberg», unterstützt...

Memento Sarto Weber



Unser langjähriger Aushilfspriester, den wir sehr schätzten, da er es sehr gut verstand, sein theologisches Wissen für Gottesdienstbesucher*innen verständlich zu vermitteln, starb am 2. April 2020 ganz unerwartet im Alter von 64 Jahren. Von 1999 bis 2006 war er Pfarrer in der Pfarrei Herz Jesu in Zürich-Wiedikon. Anschliessend engagierte er sich als Spitalseelsorger am Stadtspital Triemli in Zürich und im Seespital Kilchberg. Zuletzt arbeitete er als Mitarbeitender Priester in der Pfarrei St. Peter und Paul, wo zu gegebener Zeit auch die Abdankung stattfinden wird. Sobald wir dies wissen, wird es auf unserer Homepage publiziert.

Pfarrer Andreas Chmielak

Agenda

Donnerstag, 11. Juni Fronleichnam

19.00 Eucharistiefeier
Anschliessend Aussetzung
Orgel: Claudio Bernasconi

Samstag, 13. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Juni

10.00 Eucharistiefeier
Orgel: SA/SO: Claudio Bernasconi
Kollekte: Verein St. Egidio Schweiz «Dream»

Donnerstag, 18. Juni

09.00 Eucharistiefeier und Laudesgebet

Freitag, 19. Juni

09.00 Heiligstes Herz Jesu Aussetzung und Anbetung
Orgel: Claudio Bernasconi

Samstag, 20. Juni

17.00 Eucharistiefeier
Orgel: Barbara Grimm

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier
Orgel: Claudio Bernasconi
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Donnerstag, 25. Juni

09.00 Eucharistiefeier und Laudesgebet

Samstag, 27. Juni

17:00 Eucharistiefeier
Orgel: Claudio Bernasconi

Sonntag, 28. Juni

10.00 Eucharistiefeier zum Pfarreisonntag.
Unter der musikalischen Mitwirkung von Familie Boppart
Kollekte: Kirche in Not

Donnerstag, 2. Juli

09.00 Eucharistiefeier und Laudesgebet

Freitag, 3. Juli, Herz-Jesu-Freitag

9.00 Aussetzung und Anbetung

Samstag, 4. Juli

17:00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache
Orgel: Claudio Bernasconi

Sonntag, 5. Juli

10.00 Eucharistiefeier
Orgel: Monika Henking
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

SEESPITAL KILCHBERG

Sonntag, 21. Juni

10.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Juli

10.00 Katholischer Gottesdienst

EMILIENHEIM/HOCHWEID

Samstag, 20. Juni

10.45 Wortgottesdienst im Emilienheim

Dienstag, 23. Juni

10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid

Dienstag, 7. Juli

(Gedenktag des Hl. Willibald)
10.15 Eucharistiefeier im Alterszentrum Hochweid

So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di-Fr, 8.15-12.15 Uhr

www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreleben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich.



Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI
Loostrasse 13 8803 Rüslikon
www.dacharbeiten.ch

Schaefer-Storen
Sonnen- und Wetterschutz

Lamellenstoren - Markisen
Fensterläden - Rollläden
Wintergartenbeschattung
Insektenschutz

Schaefer-Storen
Uwe Schaefer
Eichenweg 16
8802 Kilchberg

Tel. 043 377 59 89
Fax 043 377 59 89
Mobile: 079 277 96 23

us@schaefer-storen.ch
www.schaefer-storen.ch

Volltreffer.
Mit uns setzen Sie auf die richtige Karte.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, daniel.berger1@mobiliar.ch, T 044 720 16 25

Generalagentur Horgen Seestrasse 87
Thomas Schinzel 8810 Horgen
T 044 727 29 29
mobiliar.ch/horgen horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

86648

Ihr regionaler Elektropartner

Ruckstuhl Elektrotech AG

Kurzschlusschluss

Ruckstuhl Elektrotech steht für sichere und zuverlässige Elektroinstallationen, von der Projektierung bis zur Installation.

Ruckstuhl Elektrotech AG
Soodstrasse 55
8134 Adliswil
www.ruckstuhl-elektro.ch

Ein Unternehmen der Ruckstuhl Gruppe

Haustier- und Haussitting, Futter-Blitz seit 2000

Ist Ihr KLEINER Hund katzenfreundlich?
Suchen Sie einen professionellen Cat- oder Haussitter?

- Wir bieten exklusive Tages- und Ferienplätze in der Familie
- Mit viel Spass und Spiel und wunderbare Spaziergänge
- Wir nehmen nur 3 - 4 Hunde an.



- Wir sorgen für Ihre Katze(n), Hamster, Kaninchen usw.
- Wir lüften Ihre Wohnung/Haus, giessen Ihre Pflanzen
- leeren Ihren Briefkasten u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder E-mail:
Yvonne Neier, 8802 Kilchberg
Futter-Blitz Telefon: 079 / 287 44 23

www.futterblitz.ch
info@futterblitz.ch

Harmonie Kilchberg

Wieder zusammen Musik machen

Mit den weiteren Lockerungen ab 6. Juni dürfen Vereine wieder ihre Aktivitäten aufnehmen. Unter Einhaltung von strengen Schutzkonzepten und den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) wird der Vereinsbetrieb der Harmonie Kilchberg ab dem 10. Juni langsam wieder anlaufen und von vielen logistischen Herausforderungen begleitet sein.



Die Harmonie freut sich, den Probenbetrieb wieder aufnehmen zu können. zvg.

Mit dem Bundesratsentscheid zum schweizweiten Lockdown wurden Mitte März alle Vereinsaktivitäten verboten. Der Probenbetrieb der Harmonie Kilchberg wurde per sofort eingestellt, die Mitglieder haben nur noch auf digitalem Weg Hausaufgaben vom Dirigenten Pawel Marciniak erhalten, das gemeinsame Musizieren war drei Monate lang nicht mehr möglich. Nebst den Proben sind auch sämtliche öffentlichen und privaten Anlässe abgesagt worden, allen voran das Zürcher Sechseläuten. Aber vielleicht hat man ja am Montag, 20. April, den Sechseläutenmarsch zu Hause gehört? Denn im ganzen Kanton haben viele Musi-

kantinnen und Musikanten um Punkt 18 Uhr gemeinsam aus ihren Wohnungen, Gärten oder von den Balkonen zum Sechseläutenmarsch angestimmt. So auch viele Mitglieder der Harmonie Kilchberg. Nun, mit den weiteren Lockerungen ab 6. Juni dürfen Vereine wieder ihre Aktivitäten aufnehmen. Dies tut auch die Harmonie Kilchberg. Unter Einhaltung von strengen Schutzkonzepten und den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit (BAG) wird der Vereinsbetrieb ab dem 10. Juni langsam wieder anlaufen und von vielen lo-

gistischen Herausforderungen begleitet sein. Mit den vorgegebenen Abstandsregeln muss geprüft werden, wie viele Musiker zusammen im Vereinslokal proben können und welche Anlässe im Sommer mit den aktuellen Bedingungen durchführbar sind.

Noch viele Fragen offen

Die Harmonie Kilchberg freut sich jetzt aber zuversichtlich, dass ab Juni wieder zusammen musiziert werden darf und wird sicher bald auch in der Gemeinde zu hören sein. Auf-

grund der weiterhin gültigen COVID-19-Verordnung mit Vorgaben zu Veranstaltungen ist die Planung für die kommenden Wochen und Monate noch ungewiss, viele Anlässe können nur dann durchgeführt werden, wenn weitere Lockerungen erlassen werden. In welchem Format das diesjährige Galakonzert Ende November stattfinden wird, ist ebenfalls abhängig von den weiteren Entwicklungen. Vorstand und Musikkommission prüfen aber bereits vorausschauend unterschiedliche Umsetzungen, die allfälligen Schutzkonzepten gerecht würden.

Ende September wird der Musikverein über eine Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest 2021 in Interlaken entscheiden. Nach der längeren Coronapause wird eine solche Teilnahme mit den dazu notwendigen Vorbereitungen eine noch grössere musikalische und finanzielle Herausforderung.

Sandra Hügli

Informationen zu Auftritten der Harmonie Kilchberg aktuell auf der Website www.harmonie-kilchberg.ch

Zurich International School realisiert 42-Millionen-Bau für Mittel- und Oberstufe in Adliswil

ZIS verlegt Mittelstufe nach Adliswil

Die Mittelstufe der Zurich International School (ZIS) zügelt von Kilchberg nach Adliswil. Läuft alles nach Plan, soll das neue Oberstufenschulhaus im Sommer 2022 fertig sein. Die Villa Spinnergut in Kilchberg will die Privatschule weiterhin nutzen.

Angela Bernetta

Die Mittelstufenschülerinnen und -schüler der Zurich International School (ZIS) dürften noch rund zwei Jahre in der Villa Spinnergut in Kilchberg unterrichtet werden. Dann heisst es packen und nach Adliswil zügeln. Die ZIS, die mit insgesamt 1200 Schülerinnen und Schülern die grösste englischsprachige internationale Schule der Deutschschweiz ist, dehnt ihr Angebot auf ein zusätzliches, hochmodernes Schulgebäude in Adliswil aus. Der geplante, dreistöckige Neubau kommt direkt neben dem bestehenden Oberstufenschulhaus der Privatschule an der Moosstrasse zu stehen, vermeldet Manuela Seeger, Mediensprecherin der Zurich International School. Zum Ausbau gehört auch eine Dreifachturnhalle, die gemeinsam mit der Stadt Adliswil genutzt werden soll.



Seit ihrer Gründung im Jahr 1963 ist die Zurich International School in der Villa Spinnergut in Kilchberg eingemietet. Angela Bernetta

Die Kosten für den Neubau belaufen sich laut Manuela Seeger auf 42 Millionen Franken. Im vergangenen Mai erfolgte der Spatenstich, ab August 2022 dürften die rund 850 Schülerinnen und Schüler der Ober- und Mittelstufe am neuen Standort unterrichtet werden. «Nötig wurde der Neubau wegen der zunehmenden Nachfrage internationaler Familien, die sich im Zuge der Globalisierung in Zürich und am Zürichsee niederlassen», so Michaela Seeger. Da diese für gewöhnlich nur einige Jahre an einem Ort bleiben, seien sie darauf angewiesen, ihre Kinder nach einem internationa-

len, englischsprachigen Lehrplan ausbilden zu lassen.

Für schulische Zwecke nutzen

Seit ihrer Gründung im Jahr 1963 ist die Zurich International School in der Villa Spinnergut eingemietet. Heute verfügt die Privatschule über drei Standorte am linken Zürichseeufer. Der (Vor-)Kindergarten und die Unterstufe befinden sich in Wädenswil, die Mittelstufe in der Villa Spinnergut in Kilchberg und die Oberstufe in Adliswil. «Nach dem Wegzug der Mittelstufenschülerinnen und -schüler in zwei Jahren soll die Villa Spinnergut weiterhin für schulische

Zwecke genutzt werden», sagt Michaela Seeger. Ein entsprechendes Konzept sei in Arbeit. Mit der Villa Scheiblergut an der Seestrasse 169 belegt die Privatschule noch einen weiteren Standort in Kilchberg. Bis im vergangenen Sommer wurden in der 1906 erbauten Villa die Kinder des (Vor-)Kindergartens unterrichtet. Seither braucht die ZIS die Örtlichkeit für Veranstaltungen, Weiterbildungen und administrative Zwecke. «Den Mietvertrag haben wir per Ende September 2021 bei der Gemeinde Kilchberg gekündigt», so Michaela Seeger.

«Es ist noch offen, wie die Gemeinde die Villa nutzen wird», sagt der Kilchberger Liegenschaftenvorsteher Christian Benz (GLP) auf Anfrage. «Wir prüfen derzeit verschiedene Optionen.» Man tendiere allerdings dazu, die Lokalität weiterhin als Schulhaus oder alternativ als öffentliches Verwaltungsgebäude zu nutzen. «Da sich die Villa in einer Zone für öffentliche Bauten befindet, wäre eine aufwendige Umzonung nötig, um das Haus als Bürogebäude an private Firmen zu vermieten», ergänzt er. Ziel sei es, im Herbst 2021 einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten.



GARTENRESTAURANT



**Das Gasthaus im Grünen mit
wunderschöner
Berg- und Seesicht.**

Unsere schöne Terrasse lädt wieder zum Verweilen ein. In unserem reichhaltigen Angebot mit vielen kulinarischen Genüssen findet sich etwas für jeden Geschmack.

Wir sind 7 Tage die Woche für Sie da!

Restaurant Etzliberg

Etzlibergstrasse 14, 8800 Thalwil
Telefon 044 720 18 88, www.etzliberg.ch



Zum Glück kennen Sie es schon...
... sonst würde ich es Ihnen empfehlen.
Rebstock-Thalwil.ch, Tel. 044 720 05 08
... dort wo es die besten Guggeli gibt ...
... und noch vieles mehr



**REBSTOCK
THALWIL**



B

BELVOIRPARK

Belvoirpark Restaurant

95 Jahre Erfahrung, Leidenschaft und erstklassige Küche im Herzen von Zürich – Geniessen Sie saisonale Kulinarik auf unserer Panoramaterrasse und lassen Sie sich von uns verwöhnen.

Belvoirpark Restaurant
Seestrasse 125, 8002 Zürich
Telefon 044 286 88 44
www.belvoirpark.ch



B
BELVOIRPARK

Garten-Bistro & Lounge

Entspannen und Geniessen unter Bäumen – im neuem Look und mit gemütlicher Lounge erwartet Sie unser Selbstbedienungs-Bistro mit Klassikern und neuen Gerichten, zu denen Sie einfach nicht nein sagen können. Bei schönem Wetter täglich geöffnet.

Belvoirpark Restaurant
Seestrasse 125, 8002 Zürich
Telefon 044 286 88 44
www.belvoirpark.ch

Zur Erinnerung an Gian Castiglioni

«Das Gerücht» im Emilienheim

Wie schon viele andere Veranstaltungen und Anlässe wurde auch die geplante Ausstellung der Holz- und Linolschnitte von Gian Castiglioni (1917–2005) im Emilienheim Kilchberg abgesagt.

Aber es ist kein Gerücht, die Ausstellung wird kommen, später, wenn es die Umstände wieder zulassen. Die Vernissage und die Ausstellungsdauer werden in einem Inserat im Kilchberger publiziert. Die Verantwortlichen freuen sich, Interessierte im Laufe des Sommers im Emilienheim begrüßen zu können und ihnen das Schaffenswerk des grossen Künstlers zu zeigen. Er verwendete damals eine Technik, die heute kaum mehr angewendet wird, da sehr aufwendig, aber mit eindrucksvollem Resultat.

René Rohrer



«Das Gerücht» von Gian Castiglioni.

zvg.

Infos unter www.emilienheim.ch

Aufgelesen

Kleines Werk für grosse Arbeit

Der Vorstand des Lesevereins Kilchberg sorgt nicht nur Saison für Saison für ein attraktives Kulturprogramm für Kilchberg, die Mitglieder des Vorstands sind auch privat lustvolle Leser. In loser Folge geben sie hier Tipps auf Lesenswertes, das sie «aufgelesen» haben. In dieser Ausgabe empfiehlt Martin Illi: 40 Jahre KARCH.

KARCH – noch nie gehört? Die Abkürzung bedeutet Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz. Zum 40-Jahre-Jubiläum dieses schweizerischen Kompetenzzentrums für die kriechende, schwimmende und hüpfende Fauna verfassten der Kilchberger René E. Honegger, ehemaliger Zookurator, und der Berner Biologe Kurt Grossenbacher eine kleine Jubiläumsschrift.

Das Heft enthält einen Rückblick auf die Tätigkeit der KARCH während der letzten vierzig Jahre. Nicht nur aus naturwissenschaftlicher Sicht ist der Amphibien- und Reptilienschutz von Interesse, sondern der Umgang mit Schlangen, Fröschen, Kröten und mehr ist ein noch wenig beachtetes Feld der Kulturgeschichte. Die beiden Autoren halten ausgiebig Rückschau auf Zeiten, in denen Froschschenkel im Dutzend zum Preis von 85 Cents in einem Ber-



Giftschlangen und Kröten haben in der breiten Bevölkerung nicht den besten Ruf.

zvg.

ner Delikatessengeschäft käuflich waren (1933). Sogenannte Wildtiermärkte gab es auch in der Schweiz.

Nicht den besten Ruf

Nur selten wurden Amphibien und Reptilien mit positiven Zeichen besetzt – in der christlichen Ikonografie galten sogar Frösche und Kröten als Symbolbild des Teufels. Zahlreiche Amphibien und Schlangen wurden wegen des Volks- und Aberglaubens getötet. Bis in die Hälfte des 19. Jahrhunderts boten Zürcher Apotheken Fleisch von Vipern als Heilmittel

feil. Der harmlosen Ringelnatter haften der Ruf einer Fischräuberin an. Aus diesem Grund stellten ihr Fischzüchter und Fischer nach.

In neuerer Zeit wurden Amphibien und Reptilien durch die landwirtschaftlichen Meliorationen und den damit verbundenen Verlust des Lebensraums bedroht. Dringend nötig ist auch die Strassenperrung und allenfalls sogar der Rückbau von Strassenstrecken, wenn sie mit den Laichzügen der Frösche und Kröten in Konflikt stehen. Zu schaffen machen den Kriechtieren auch Pestizi-

de und moderne landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden.

Da Giftschlangen und Kröten in der breiten Bevölkerung nicht den besten Ruf besitzen, erstaunt es nicht, dass in der Schweiz erst mit dem Natur- und Heimatschutzgesetz von 1967 Amphibien und Reptilien unter Schutz gestellt wurden. Wie in der Schrift zu erfahren ist, gelangte noch 1972 das Bundesamt für Gesundheit (BAG) mit einer kuriosen Anfrage an den Zürcher Zookurator Heini Hediger. Im Wissen, dass häufig zum Vergiften von Vipern Arsenik gestreut werde, erkundigte sich das Bundesamt nach einem weniger humantoxischen Mittel, um die unerwünschten Schlangen zur Strecke zu bringen. Vipern und Kreuzottern verdienen es nicht, von Menschenhand vergiftet zu werden. Die Erforschung ihrer Verbreitung und Lebensweise ist für ihren Schutz eine Notwendigkeit, genauso wie die sachliche Information der Bevölkerung. Dies ist nicht nur das Anliegen der Schrift, sondern auch das Lebenswerk der beiden Autoren.

Martin Illi

René E. Honegger, Kurt Grossenbacher: Wie es zur Gründung der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz (KARCH) kam. Festschrift 40 Jahre KARCH, Hg. Infofauna/Karch 2019, 72 Seiten, illustriert Bezugsquelle: www.karch.ch



Corona

«Die Menschlichkeit im Mittelpunkt»

Die Corona-Krise ist abgeschwächt, wir sind auf dem Weg zurück zur Normalität. Die beiden Pfarrer der Gemeinde, Sibylle Forrer von der evangelisch-reformierten Kirche und Andreas Chmielak von der katholischen Kirche St. Elisabeth, sprechen darüber, was wir daraus lernen können.

Carole Bolliger

«Die Corona-Krise hat uns gezeigt, dass wir nur als Gemeinschaft bestehen können», findet Sibylle Forrer, Pfarrerin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Kilchberg. Wir alle seien Teil einer Gemeinschaft und unbedingt aufeinander angewiesen. «Ich hoffe, dass sich dieses Bewusstsein auch nach der Cri-



Sibylle Forrer

zvg.

se hält und sich in gelebter Solidarität zeigt.» Ihr Berufskollege, Andreas Chmielak von der katholischen Kirche St. Elisabeth, sieht die Krise als eine Zeit der Prüfung und der Besinnung. «Wir überlegen uns, mit welchen Werten wir



Andreas Chmielak

zvg.

weitergehen wollen; als Einzelne oder als Gemeinschaft», so Chmielak. Die Aufmerksamkeit und Sensibilität schärfen den Blick auf die Mitmenschen und deren Bedürfnisse. «So bleibt die Menschlichkeit im Mittelpunkt.»

Sibylle Forrer findet, dass die Krise gezeigt hat, dass die Care-Arbeit für unsere Gesellschaft von unschätzbarem Wert ist und «dass unsere Wirtschaft ohne Care nicht funktioniert». Es sei längst überfällig, dass die Care-Arbeit aufgewertet werde. Nicht nur in ihrem Ansehen, sondern ganz konkret: «Dort, wo sie bezahlt ist, in besseren Arbeitsbedingungen und höheren Löhnen», fordert Forrer. Katschen alleine reiche nicht. «Die Krise hat unser Leben teilweise verlangsamt. Diese Entschleunigung kann heilsam sein», findet die Pfarrerin. «Die Erkenntnis, dass die Welt nicht untergeht, wenn man nicht immer alles sofort zur Verfügung hat und manche Dinge auch einfach mal warten können, sollten wir uns bewahren.»



SOMMER
Zeit

**Fusspflgestudio
Elisabeth Näf**

dipl. Fusspflgerin

043 377 52 59

Bächlerstrasse 33
8802 Kilchberg

Fusspflege

«Bali Feet»

Klassische Maniküre

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung

Carefit Hallenbad Kilchberg
044 715 69 50

www.carefit.ch

Sommeraktion

Gültig von Juni bis September
3 Monate für CHF 324 inklusive*



**Ihre Partneragentur
im Herzen von Zürich**

persönlich • seriös • kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich
Telefon 044 534 19 50

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Kathrin Grüneis

freieherzen.ch

*Gesundheits- und Fitnessstraining,
persönliche Betreuung,
Hallenbadbenutzung, Gruppenkurse

CAREFIT
THERAPIE TRAINING KURSE

Flohmarkt-Fest

Kinderflohmi in anderem Rahmen

Gleichzeitig mit der Velobörse findet im März jeweils der Kinderflohmarkt, organisiert vom Elternverein, statt. Dieses Jahr konnte er wegen Corona nicht durchgeführt werden. Nun gibt es eine Ersatzlösung.

Carole Bolliger

Der beliebte Kinderflohmi kann dieses Jahr doch noch stattfinden. Und zwar am 27. Juni. Möglich macht es das Veranstaltungsunternehmen Fiesta-Events, das beim Schützenhaus in Kilchberg ein grosses Lager hat und diese Fläche nun für einen Flohmarkt nützen will. «Von Zeit zu Zeit organisieren wir aus Platzgründen einen Lagerverkauf mit preiswerten Occasionen und noch nicht eingesetzten Produkten», erklärt Geschäftsführer Martin Strässle. Er bietet unter anderem Dekorationsmaterial, Artikel für den Gastrobedarf oder verschiedene Textilien an.

Strässle wurde von mehreren Privatpersonen aus Kilchberg und Umgebung angefragt, ob man nicht seinen Lagerverkauf auf einen regionalen Flohmarkt ausweiten könnte. Der Unternehmer stand dieser Idee offen gegenüber. «Viele haben während der Corona-Zeit ihre Estriche, Keller, Häuser und Wohnungen entrümpelt und nun vieles zum Weggeben, das sie aber nicht einfach wegwerfen wollen», weiss er. Zudem hätten in den vergangenen Wochen und Monaten keine Märkte, Brocante oder Flohmärkte stattgefunden. Das Interesse bei Privaten war sehr gross, bald hatte Strässle 30 Anfragen und Anmeldungen.

Kinderflohmi integriert

Als Cornel Dudle, Präsident des Kilchberger Elternvereins, davon erfuhr, hatte er die Idee, den Kinderflohmi, der im März nicht stattfinden konnte, in diesen Anlass zu integrieren. «Wir merkten schnell, dass die Chemie und die Vorstellungen passen und wir den Kinderflohmi gerne in unser bestehendes Anlasskonzept aufnehmen», so Strässle. «Dieses Jahr konnten wir wegen der Corona-Situation noch keinen einzigen Anlass durchführen, auch den Kinderflohmi im April nicht», sagt Cornel Dudle. Deshalb sei es nun doppelt toll, den Kinderflohmi in dieser Form nachholen zu können, freut sich der Präsident. Nun dürfen also Kinder ihre Spielsachen, Bastelutensilien, CDs, Bücher, Spiele und vieles mehr zwischen 10 und 13 Uhr verkaufen. Mitbringen müssen sie nur ein Tuch oder eine Wolldecke und natürlich



Der beliebte Kinderflohmi des Elternvereins Kilchberg kann nun doch noch stattfinden.

Archiv

die Sachen, die sie verkaufen möchten. Die Organisatoren werden für den Kinderflohmi einen Extrabereich vorbereiten, damit die kleinen Verkäufer und Käufer untereinander ihre Sachen tauschen und verkaufen respektive kaufen können. Für die Kinder ist das Mitmachen kostenlos, eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig. Einfach kommen, verkaufen und Spass haben, lautet die Devise. Die Verantwortlichen organisieren auch eine Festwirtschaft mit Grillwürsten und Getränken. Ebenso gibt es ein Pizzamobil, der Elternverein hat einen Stand mit Kaffee, Kuchen, Sirup, Zuckerwatte und Kindersnacks. Der Erlös aus diesem Stand wird der Elternverein für einen guten Zweck spenden. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Walti's Musik am Nachmittag. Ebenfalls wird die lokale Steelband «Pura Vida» am Nachmittag aufspielen und die Gäste mit fröhlicher Ferienstimmungsmusik begeistern. Die Festwirtschaft ist bei gutem Wetter bis 20 Uhr offen, der Flohmarkt findet von 9 bis 17 Uhr statt.

Strassensperrung

Das Interesse ist gross, mittlerweile zählt der Organisator 50 bis 60 Flohmarktstände. Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse hat Martin Strässle die Bewilligung von den Gemeindepolizeien Kilchberg und

Rüschlikon erhalten, die Gheistrasse im Abschnitt zwischen IBM und Kreuzung Eggstrasse/Rifertstrasse in beiden Richtungen für den Anlasstag zu sperren. Zudem wird die Eggstrasse ab Kreisel Rüschlikon/Feldimoosstrasse runter bis Kreuzung Gheistrasse/Rifertstrasse in eine Sackgasse (von oben her befahrbar) eingerichtet. So können die Flohmarktstände, der Kinderflohmi und die Festwirtschaft mit genügend Abstand grosszügig aufgebaut werden. Die Verkehrsumleitung wird gut signalisiert sein. Eine gewisse Anzahl Parkplätze befindet sich seitlich an

der Eggstrasse sowie bei der Sportanlage Moos in Rüschlikon. Natürlich kann man diesen vielseitigen Anlass auch gut und gerne zu Fuss besuchen. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Die Verantwortlichen hoffen auf viele Besucher, sei es am Flohmarkt-Fest, Lagerverkauf, Kinderflohmi oder in der Festwirtschaft.

Flohmarkt, Kinderflohmarkt und Lagerverkauf, 27. Juni, Region Schützenhaus, Gheistrasse/Eggstrasse, Kilchberg. Flohmarkt mit 50–60 Ständen, 9–17 Uhr, Kinderflohmi, 10–13 Uhr, Festwirtschaft bei gutem Wetter bis 20 Uhr.

Anzeigen

winterhilfe
Zürich
Bezirk Horgen

Viele Familien trifft Corona hart. Wir leisten Soforthilfe. Mit einer Spende helfen Sie uns helfen.

Danke für Ihre Spende.
IBAN CH55 0900 0000 8002 7243 6
Winterhilfe Bezirk Horgen
Langstrasse 231, 8005 Zürich

Ihre Spende
in guten Händen.

friendlyway

Mietwagen - Adliswil
by U. Füglistaler AG
Tel. 044 710 88 22
www.friendlyway.ch

Die Generalagentur Horgen der Mobiliar informiert – Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Wofür brauche ich eine Rechtsschutz-Versicherung?

Ärger mit dem Vermieter, Nachbarschaftsstreit oder eine Persönlichkeitsverletzung im Internet – ein Rechtsfall entsteht schnell und ist meistens teuer. Erfahren Sie hier, welche Vorteile Ihnen eine Rechtsschutz-Versicherung bietet.

Im Idealfall verläuft das Leben harmonisch. Doch manchmal ist es auch ein Drama ohne Ende: Der Vermieter lehnt einen Nachmieter ab und will den Mietvertrag nicht auflösen oder ein Inkassobüro will das Geld für ein angeblich online abgeschlossenes Abo eintreiben. Was in solchen Fällen hilft? Innere Ruhe und eine Rechtsschutz-Versicherung.



Daniel Berger

zvg.

Wenn der Gartenzaun zum Rechtsfall wird

Plötzlich will Ihr Nachbar den langjährigen Streit um den Gartenzaun vor Gericht bringen – was nun? Beim eskalierten Gartenzaunstreit kann neben der Privat-Rechtsschutz-Versicherung auch die Schlichtungsbehörde helfen. Sie ist für sämtliche Streitigkeiten aus Mietverhältnissen zuständig und probiert kostenlos, eine Einigung zwischen den Parteien herbeizuführen. Gelingt dies nicht, kommt der Fall vor Gericht, wo Ihnen Ihre Privat-Rechtsschutz-Versicherung unter die Arme greift.

Ein unverzichtbarer Schutz

Die Rechtsschutz-Versicherung stellt nicht nur einen Anwalt, wenn Sie vor Gericht gehen müssen, sondern hilft auch, Rechtsfälle zu verhindern. Sie unterstützt ihre Kunden bei Streitigkeiten mit Rat und Tat und bietet kompetente Beratung am Telefon. Das reicht oft schon aus, um Probleme zu lösen. Denn gerade dubiose Anbieter geben schnell auf, wenn sich eine Rechtsschutz-Versicherung einschaltet. e.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen: Sie erreichen mich unter 044 720 16 25 oder daniel.berger1@mobiliar.ch.

Ärztzentrum Seegarten Klinik

Auf unser Immunsystem bauen

Noch nie in der Geschichte der Medizin wurden Gesunde in Quarantäne gesteckt. Das gab's bisher nur für Verdachtsfälle und Erkrankte.

In der «Corona-Krise- Spezialsendung» vom 18. Mai war tatsächlich zu hören: «Die einzige Art, wie man sich als Gesunder vor dem Virus schützen kann, ist mit Quarantäne, Social Distancing, Plexiglas und Masken.» Kein Wort über unsere beste und bei weitem wirksamste Abwehr, unser Immunsystem... Es zu stärken, damit uns solche Viren nichts anhaben können. Nicht einfach warten auf eine Impfung.

Bauen wir viel lieber unser Immunsystem auf, damit eine Herdenimmunität entsteht. Zurück zum Händeschütteln, zurück zur Umarmung, zurück zum Küssen (Sobald wieder vom Bundesrat «erlaubt»). Gesunde Ernährung, gesunde Psyche, gesunde Beziehung, gesunde Bewegung und Fitness. Nicht vergessen: CoVid liebt Vorerkrankte und Geschwächte. Aber Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, Diabetes und vieles mehr sind behandelbar und zum Teil sogar heilbar. Vor allem bei der Anwendung ursachenorientierter Heilverfahren.



Welches von diesen zwei Kindern wird eines Tages mehr gesundheitliche Probleme entwickeln?

zvg.

Um unser Immunsystem zu trainieren, benötigen wir gerade den Kontakt mit Mikroben, von Anfang an. Wer von diesen zwei Kindern in der Abbildung wird eines Tages mehr gesundheitliche Probleme entwickeln?

Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit der mikrobiellen Umwelt, wird

Ihr Immunsystem immer schwächer, so wie jemand, der nur noch zu Hause herumsitzt (beispielsweise Quarantäne) an Muskulatur verliert. Für unser Immunsystem sind es unter anderem gesunde Bakterien im Darm, die so wichtig sind für unsere Immunantwort. Diese können heute aufgebaut werden.

Vergessen Sie niemals, dass wir stets mehr Bakterien und Viren in uns tragen als körpereigene Zellen. Und das ist gut so.

Dr. med. John van Limburg Stirum

Dr. med. John van Limburg Stirum
Seegarten Klinik
Seestrasse 155, 8802 Kilchberg
Weitere Informationen auf www.sgk.swiss

Aus den Parteien: Grüne Kilchberg

Spitzenreiter bei Inventarentlassungen

Auf einem privaten Grundstück in Kilchberg musste vor kurzem eine Blutbuche gefällt werden. Die Entlassung des Baumes aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte wurde erst nachträglich publiziert. In Kilchberg werden kantonsweit mit Abstand am meisten Naturobjekte aus dem Inventar entlassen. Dies zeigt eine Analyse der Grünen Kilchberg.

In fast jeder Gemeinde des Kantons existiert ein kommunales Inventar der Natur- und Landschaftsobjekte. Darin werden zum Beispiel Feucht-

gebiete, Bäche, Magerwiesen, Hecken, Obstgärten und so weiter aufgeführt. Das Inventar von Kilchberg aus dem Jahr 2009 zeigt auf, welche Objekte erhaltenswert sind und wie sie bewirtschaftet beziehungsweise gepflegt werden müssen. Dort wo eine Erhaltung nicht möglich ist, will die Gemeinde Kilchberg für Ersatz sorgen.

Entlassungen aus den kommunalen Inventaren müssen im kantonalen Amtsblatt publiziert werden, denn es besteht eine Rekursmöglichkeit. Seit September 2018 wurden im Kanton Zürich total vierzehn solche Beschlü-

se veröffentlicht. In Zell und Wetzikon wurde je ein Baum aus dem Inventar entlassen. In der Stadt Zürich war es eine Böschung. Die restlichen elf Publikationen stammen aus zwei Gemeinden des Bezirks Horgen, nämlich vier aus Rüslikon und sieben aus Kilchberg.

In einer Medienmitteilung des Gemeinderates Kilchberg vom 13. August 2019 heisst es: «Hitzewellen und längere Trockenperioden scheinen dem Kilchberger Baumbestand generell zuzusetzen, wobei nicht alle Baumarten gleichermassen betroffen sind.» Das lässt die Frage

offen, warum die klimatischen Veränderungen den Bäumen in anderen Gemeinden weniger zu schaffen machen.

Die Grünen Kilchberg und Rüslikon werden die Inventarentlassungen von Naturobjekten weiterhin aufmerksam verfolgen – insbesondere, was die Ersatzmassnahmen und die in letzter Zeit häufigen sofortigen Fällungen aus Sicherheitsgründen betrifft. Die Gemeinde wird aufgefordert, mit einem Pflege- und Parkkonzept für die Erhaltung dieser wertvollen Bäume zu sorgen.

Grüne Kilchberg

Leserbrief

Zum Mehrgenerationenprojekt Hochweid

Im Grundsatz sind die Pläne zum Bau einer Freestyle-Anlage auf dem Ackerland vis-à-vis des Hallenbads Hochweid prüfenswert. Ein paar grundsätzliche Hinweise: Die geplante Anlage würde auf etwa 5000 Quadratmeter fruchtbarem Ackerland des Stockenguts erstellt.

In den vergangenen Jahren wurden grosse Anstrengungen unternommen, die ehemals typische Zimmerberglandschaft im Bereich der Hochweid wieder entstehen zu lassen, mit extensiven Wiesenstreifen und Hochstammbäumen entlang der Äcker. Neben der ökologischen ist dies auch

eine landschaftsästhetische Aufwertung. Zurzeit beträgt die gemeindeeigene landwirtschaftliche Fläche rund 30 Hektaren. Die für das Projekt benötigten rund 5000 Quadratmeter fruchtbaren Ackerbodens entsprechen also knapp zwei Prozent der Fruchtfolgefläche, die unwiederbringlich verbaut würde.

An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 1982 wurde einstimmig beschlossen, das Areal Stockengut für rund 33 Millionen Franken zu erwerben und das Land so vor Überbauung zu sichern. Das Fernziel war «eine der wenigen zusammenhängenden Flächen in der kleinen, sehr dicht be-

siedelten Gemeinde Kilchberg – auch für die Lebensmittelproduktion – zu erhalten.»

Offene Flächen werden überall immer rarer; auch in Kilchberg besteht ein Abwärtstrend: die Zersiedelung der Landschaft wird bedrohlich fühlbar. Welche anderen Orte kämen

für ein angepasstes Projekt in Frage? Zum Beispiel die offene Fläche südlich des Kunstrasens oberhalb der Autobahn, welche nicht als Ackerland genutzt werden kann.

Dr. h. c. René Honegger, Kilchberg, Kurator Zoo Zürich, i. R.

IG Schützt den Lätten

Kein Gewerbe im Lätten

Der Stadtrat Adliswil will das laute Gewerbe (Schwerindustrie) vom Sood an die Grenze von Kilchberg und Zürich in ein bis dato bestehendes Landwirtschaftsland in der Reservzone verlagern. Eine Interessengemeinschaft wehrt sich dagegen.

Um im Sood gehobene Wohnzonen, Einkaufsmöglichkeiten und Bürogebäude realisieren zu können, sollen die Betriebe vom Sood und Oberleimbach umgesiedelt werden in das Lätten-Gebiet. Dagegen wehrt sich die Interessengemeinschaft «Schützt den Lätten – IG Adliswil, Kilchberg, Zürich». Der «Kilchberger» wird in

einer der nächsten Ausgaben ausführlicher darüber berichten.



Dieses Land soll dem Adliswiler Gewerbe weichen. zvg.

Anzeige



WWW.DENTALCENTRE-KILCHBERG.CH

**LEGEN SIE WERT AUF
SANFTE & SCHMERZFREIE
ZAHNBEHANDLUNG?**



**DENTAL CENTRE
KILCHBERG**

**0417117575
PRAXIS DR. MOELLER**



Schnällschte Chilchberger 2020

Beliebter Sportanlass wird abgesagt

Der «Schnällschte Chilchberger» ist aus der Tradition Kilchbergs kaum wegzudenken. Deshalb haben das OK und der Turnverein Kilchberg lange an dem Gedanken festgehalten, den Anlass in irgendeiner Form im Jahr 2020 trotz Coronavirus durchzuführen. Die Vorbereitungen sind umfangreich und erfordern viel Zeit, Ressourcen und vorgängige Planung und leider ist der Zeitpunkt gekommen, einen Entscheid zu fällen.

Ein Anlass mit 200 bis 250 Kindern und Jugendlichen im Juni durchzuführen, ist in der aktuellen Lage schlicht gesetzeswidrig. Auch ein Verschieben auf September 2020 ist mit so vielen Teilnehmenden, ebenso vielen Zuschauern und bei grösstem Optimismus höchst fragwürdig. Eine Konzeptanpassung oder eine starke Begrenzung der Teilnehmenden wäre denkbar, aber das passt nicht zur Natur des «Schnällschte Chilchberger».



In Summe müssen die Verantwortlichen leider den traurigen Entschluss fassen, den «Schnällschte Chilchberger» für 2020 ausfallen zu lassen. Sie bitten um Verständnis und freuen sich umso mehr auf ein Wiedersehen in 2021.

OK Schnällschte Chilchberger

Der «Schnällschte Chilchberger» wird dieses Jahr nicht stattfinden. Archiv

Tennisclub Kilchberg

Tennis-Plauschwochen 2020

Auch dieses Jahr finden – sofern erlaubt – die beliebten Tennis-Plauschwochen während der ersten und letzten Sommerferienwochen im Tennisclub Kilchberg statt. Mitmachen können dabei alle Kinder aus Kilchberg und Umgebung, altersmässig ab dem 2. Kindergartenjahr bis hin zur Oberstufe, vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Spieler und mit – oder auch ohne – Tennisclub-Mitgliedschaft.



Je nach Spielstärke und Alter wird in verschiedenen Gruppen jeweils von Montag bis Freitag abwechslungsweise (täglich wechselnd) von 8 bis 10 Uhr oder 10 bis 12 Uhr trainiert. Für die Spätgruppen gibt es anschliessend ein gemeinsames Mittagessen, der Montag ist davon ausgenommen. Bei trockener Witterung

Für die beliebten Tennis-Plauschwochen kann man sich noch bis am 25. Juni anmelden. Archiv

findet das Training auf der TCK-Clubanlage an der Nidelbadstrasse 30 statt, bei Regen werden Sporthallen benützt. Lockere Freizeitbekleidung und Turnschuhe mit flachem Profil genügen als Ausrüstung, die Tennisschläger und Bälle werden zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldeschluss ist der 25. Juni. e.

Alle Informationen samt Anmeldeformular unter www.tckilchberg.ch

All Around Work

Publireportage

Bedachungen und Spenglerarbeiten aus einer Hand

Egal ob Flachdach, Blitzschutz oder Spenglerarbeiten – mit langjähriger Erfahrung, neuester Technik und viel Wissen findet das Team von All Around Work GmbH für jedes Problem die beste Lösung.

«Ob Kleinigkeit oder umfangreiche Arbeit, wir geben stets unser Bestes», verspricht Markus Bertschinger. Zaubern könne er zwar noch nicht, aber Ideen, Erfahrung und Leistungswille bringen er und sein Team gerne mit ein. Und es sei selbstverständlich, dass der Chef selbst bei jedem Projekt mit Rat und Tat zur Verfügung stehe. Das kleine Familienunternehmen kümmert sich unter anderem um Dacharbeiten im Abdichtungsbereich, Blitzschutz, Bedachungen, Fassadenarbeiten und klassische Spenglerarbeiten. Dabei werden Aufträge von Vorschlag über die Offerte, die Planung, Koordination und Ausführung



Markus und sein Sohn Silvan Bertschinger bieten erprobte Gesamtangebote und Totallösungen. Iris Rothacher

bis hin zum Unterhalt ausgeführt. Seit über 35 Jahren ist Markus Bertschinger selbstständig. «Wir sind ein kleines

Unternehmen und daher sehr flexibel», betont der Chef. Im Fachbetrieb arbeitet Sohn Silvan Bertschinger zu-

sammen mit gelernten und erfahrenen Berufsleuten. Die Planung macht Markus Bertschinger und die Büroarbeit erledigt Monika Bertschinger. Zudem beginnt im August Cyril Bliggensdorfer seine Lehre bei der All Around Work GmbH.

«Als alteingesessener Fachbetrieb sind wir auch nach Auftragsvollendung noch für unsere Kunden da», betont Markus Bertschinger. Zusammen mit weiteren regional tätigen Betrieben, die ihre Leistungen ergänzen, seien sie in der Lage, erprobte Gesamtangebote und Totallösungen anzubieten. «Hand in Hand, unabhängig voneinander, aber stets mit dem gleichen Ziel vor Augen: Den besten Service für eine rundum zufriedene Kundschaft». Iris Rothacher

All Around Work GmbH, Loostrasse 13, 8803 Rüschtikon, Telefon 044 715 57 00, www.dacharbeiten.ch

Ortsverein Kilchberg

Veranstaltungskalender 2020

Juni

- 17. Juni Seniorennachmittag, ref. KGH, 14.30 Uhr
- 20./21. Juni Oldtimertreffen Adliswil, Wullschleger-Areal, 10.30 Uhr
- 20. Juni Tennisclub, Sommernachtsfest, für Clubmitglieder, ab 18.00 Uhr
- 22. Juni Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr

Juli

- 2. Juli Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr
- 2. Juli Treffpunkt für pflegende und betreuende Angehörige von dementen Personen, Atelier, AZ Hochweid, 13.45–15.15 Uhr
- 13.–17.7. Tennisclub, Tennis-Plauschwoche, (siehe S. 22 in dieser Ausgabe), 8.00–12.00 Uhr
- 15. Juli Senioren Turnen Sen-TuKi, Grill-Abend, Segel Club Kilchberg, 18.00 Uhr

- 20. Juli Jassclub, Differenzler-Turnier, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 19.30 Uhr

August

- 10.–14.8. Tennisclub, Tennis-Plauschwoche 8.00–12.00 Uhr
- 16. Aug. Tauchclub Glaukos, Seeüberquerung 2020, Details werden in dieser Zeitung und im Hallenbad und Seebad publiziert, 7.00 Uhr
- 19. Aug. Schifffahrt für Senioren, ref. und kath. Kirchen, Bendlikon, 11.00 Uhr

- 20. Aug. Jassclub, Schieber-Turnier, Restaurant Golden Thai, Thalwil, 19.30 Uhr
- 22. Aug. Tennisclub, Clubmeisterschaften, ganztags
- 23. Aug. Tennisclub, Clubmeisterschaften, ganztags

Änderungen / Ergänzungen bitte melden an: veranstaltungskalender@kilchberg.ch oder ana.freitas@kilchberg.ch

Nächster Kilchberger

Erscheinungsdatum:
8. Juli 2020

Redaktionsschluss:
26. Juni 2020

Inserateschluss:
26. Juni 2020

Alterszentrum Hochweid

Veranstaltungen und Aktivitäten

Der Veranstaltungskalender des Alterszentrums Hochweid informiert die Bewohnerinnen und Mieter monatlich über das Angebot an Aktivitäten und Veranstaltungen im Alterszentrum.

Wöchentlich finden Lesungen, das Strick-Café, die Rätselrunde, das Werken und die Gymnastikstunden statt. Alle zwei Wochen wird Gedächtnistraining, das Morgengespräch, das Tanzen im Sitzen, die Singstunde und die Spielstube angeboten. Abwechslungsweise feiern die reformierten und katholischen Pfarrer Gottesdienste mit den Bewohnenden. Einmal im Monat werden die Bewohnerinnen von Clownrina besucht. Ein beliebter Anlass ist das monatliche Geburtstagscafé, bei dem mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee Geschichten und mit fröhlichen Liedern die Jubilarinnen gefeiert werden. Kino, «Musik und Worte», Vorträge und Konzerte stehen auch regelmässig auf dem Programm und finden begeisterte Zuhörerinnen und Zuhörer. Viele dieser Aktivitäten werden von freiwillig Mitarbeitenden gestaltet, betreut oder unterstützt und brin-



Das Alterszentrum Hochweid bietet seinen Bewohnenden und Mieterinnen und Mietern ein abwechslungsreiches Veranstaltungsangebot. zvg.

gen viel Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen. Dafür ein grosses Danke.

Beliebte Ausflüge

An den Feiertagen wie Neujahr, Ostern, Muttertag, 1. August und in der Adventszeit mit dem Samichlaus und an Weihnachten werden die Bewohnerinnen und Mieterinnen mit feinstem Es-

sen vom Küchenteam verwöhnt. An diesen Anlässen finden auch regelmässig Konzerte statt, unter anderem mit der Kantorei, dem Gospelchor und der Harmonie, alle aus Kilchberg. Die beliebten Ausflüge im Frühling, Sommer und Herbst erfreuen die Bewohnerinnen immer wieder, und manche Wünsche bezüglich Reiseziel gehen in Erfüllung. e.

Impressum

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag. Er wird von der Politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger, Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Produktion:
bachmann printservice gmbh
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
Telefon 044 796 14 44
info@bachmann-printservice.ch

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Inserate:
Simona Demartis
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 079 306 44 41
simona.demartis@bluewin.ch

Anzeige

Wanger
MALERGESCHÄFT KILCHBERG
044 715 54 83 | 079 608 51 00 | maler@wanger.ch

LUST AUF EINE VERÄNDERUNG?

Rufen Sie uns an.

wanger.ch

Kilchberger Restaurants sind wieder offen



Fotos: zvg.